

SPIELZEIT 2021/22



Theater
der Altmark

MERCER STENDAL
STEHT FÜR:



VERBUNDENHEIT -
mit den Menschen der Region

ZUKUNFT -
durch Bio-Ökonomie den Wandel mit-
gestalten



PERSPEKTIVE -
für Einsteiger und Berufserfahrene



www.mercerint.com | info.ms@mercerint.com | Tel. +49 39321 55-0



»Das Schicksal stellt mich auf eine Nadelspitze«



porta

Stolzer Vermittler erfolgreicher
Mensch-Möbel-Beziehungen. Seit 1965.

Zuhause spielt ihr
die Hauptrolle.



porta.de

39576 Stendal • Porta Möbel Handels GmbH
& Co. KG Stendal Heerener Straße 79
Tel.: 03931 676-5

- 3 **Grußworte**
- 8 **Premierenübersicht**
- 9 **Premieren TdA**
- 28 **Repertoire**
- 33 **Premieren Junges TdA**
- 45 **Repertoire**
- 51 **Bürgerbühne**
- 59 **Theaterpädagogik**
- 65 **Extra**
- 71 **Mobil**
- 76 **Ensemble**
- 89 **Kooperationen**
- 90 **Sinfoniekonzerte**
- 94 **Musiktheater**
- 96 **Förderverein**
- 98 **Theater & Unternehmen**
- 100 **KulturKantine**
- 101 **Service**
- 102 **Abonnements**
- 104 **Saalpläne & Preise**
- 106 **Besucherservice**
- 108 **Bereiche & Mitarbeiter*innen**
- 110 **Impressum**



LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE UNSERES THEATERS, MEINE SEHR GEEHRTEN DAMEN UND HERREN,

»Die Welt ist ein seltsames Theater, wo die schlechtesten Stücke den größten Erfolg haben.« Dieses Zitat des französischen Publizisten und Politologen Alexis de Tocqueville war wohl nie passender als in der zurückliegenden Spielzeit, als nicht die Schauspielkunst, sondern das Coronavirus im Theater und in so vielen anderen Bereichen unseres alltäglichen Lebens Regie führte. Zu viele Premieren und Aufführungen unserer Landesbühne mussten verschoben werden. Einige fielen ganz aus. Und die enormen logistischen Leistungen der Beschäftigten anlässlich der Energetischen Sanierung des Theaters der Altmark konnten nicht in vollem Maße gewürdigt werden.

Die Pandemie ist eine gesamtgesellschaftliche Herkulesaufgabe und es ist richtig und wichtig, manche Lebensbereiche einzuschränken, um die Gesundheit unserer Mitmenschen zu schützen. Als Oberbürgermeister der Hansestadt Stendal spreche ich mich jedoch gegen diese allgemeine Drangsalierung des Kulturbereichs aus, während andere Bereiche und Großunternehmen mit minimalen Einschränkungen weiterarbeiten konnten. Zahllose kreative Köpfe aus dem Kulturbereich durften viele Monate lang nicht mehr ihrem Beruf und ihrer Berufung nachgehen. Gemeinsam werden wir diese Krise überwinden und hoffentlich bald in unserer Stadt ein hochmodernes, frisch saniertes Schauspielhaus eröffnen.

Als Kulturfreund und Liebhaber guter Musik hat mich ganz persönlich der Ausfall von »Hochzeitsnacht im Paradies« am meisten betrübt. Die leichtherzige Operette von Heinz Hentschke und Friedrich Schröder wäre die zweite Koproduktion unseres Theaters mit der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie geworden und hätte uns allen die dringend benötigte Erheiterung verschafft. Nun müssen wir uns noch ein wenig gedulden und ich hoffe sehr, dass wir dieses musikalisch-schauspielerische Highlight ab Herbst 2021 zusammen genießen können.

Das gesamte Ensemble des Theaters der Altmark auf und hinter der Bühne hat auch in dieser Ausnahmesituation Erstaunliches geleistet. Als sich zeigte, dass der Kulturbereich auf längere Zeit eingeschränkt bleiben wird, probten und erprobten sie neue Verbreitungswege, um uns ungewohnte Einblicke in den Theateralltag zu gewähren. Ich wünsche ihnen deshalb, dass sie so bald wie möglich wieder auf gewohnte Art ihrer Kunst nachgehen können. Und uns allen wünsche ich, dass wir uns bald wieder gemeinschaftlich im schönsten Theater der Altmark der Welt an erstklassigen Aufführungen erfreuen können.

Herzliche Grüße

Klaus Schmotz
Oberbürgermeister

LIEBES PUBLIKUM,

in wissenschaftlichen Kreisen ist es nicht vorgesehen, sich selbst zu zitieren. Auch jenseits der Wissenschaft ist es zumeist, sagen wir, unangemessen. Ein Grußwort für ein Spielzeitheft ist aber ein künstlerisches Statement. Gestatten Sie mir deshalb eine Ausnahme. In meinem Grußwort für die hinter uns liegende Saison hatte ich mit einem kurzen Hinweis darauf begonnen, dass ein solches normalerweise Anfang März entsteht, ein halbes Jahr vor Beginn der kommenden Spielzeit.

Und dann steht da folgender Satz: »Während ich diese Zeilen im Mai 2020 neu verfasste, wagt sich Deutschland – Schritt für Schritt – hervor aus dem sogenannten »Shutdown.« Vielleicht ahnen Sie es schon: Es ist wieder März (respektive Juni 2021), ich sitze wieder hier und schreibe wieder ein paar Zeilen, deren Halbwertszeit – vorsichtig formuliert – ungewiss ist. So wie es im vergangenen Frühjahr kein Mensch geglaubt hätte, dass uns die Coronapandemie noch bis weit ins Jahr 2021 begleiten würde, so wage ich es nicht, mir im Sommer 2021 vorzustellen, wie unser Leben im Winter/Frühjahr 2021/22 aussehen wird.

Ich versuche es anders: Theater ist für mich die Kunst der Begegnung des Menschen mit sich selbst. Im Theater beobachtet der Mensch (das Publikum) den Menschen (das Bühnengeschehen). Er beobachtet sich und andere, beim Denken, Sprechen, Handeln ... beim Gestalten, Zerstören, erneuten Gestalten. Dieses Beobachten ist immer ein Abenteuer, voller Überraschungen, manchmal schmerzhaft, hoffentlich immer – im besten Sinne des Wortes – unterhaltsam.

Seien Sie deshalb versichert: Wir können es gar nicht mehr erwarten, dieses Abenteuer wieder eine ganze Spielzeit lang – ohne Unterbrechungen – mit Ihnen zu teilen. Wegen der anhaltenden Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Energetischen Sanierung des TdA wird es jedoch noch etwas dauern, bis diese Begegnungen in unserem Stammhaus in der Karlstraße stattfinden können, voraussichtlich bis Anfang des Jahres 2022 und mit Ausnahme der Spielstätten Kaisersaal und TPZ, die wir durchgängig für Sie bespielen. Darüber hinaus finden Sie »Ihr« Theater der Altmark in den folgenden Stendaler Ausweichspielstätten:

Lagerhalle Langer Weg 8

Uppstall-Kaufhaus Ecke Breite Straße/Uppstall

Festsaal Hotel »Schwarze Adler« Kornmarkt 5-7

Aula der Grundschule Nord Bergstraße 22b

Audimax Hochschule Magdeburg-Stendal Osterburger Straße 25

Außerdem sind wir, wie gewohnt, in der gesamten Altmark, in Sachsen-Anhalt und in den angrenzenden Bundesländern für Sie, unser Publikum, mobil präsent. Über den konkreten Zeitpunkt des Wiedereinzugs in unser frisch saniertes Theatergebäude werden wir Sie natürlich rechtzeitig informieren. Das Team des TdA freut sich auf Ihren Besuch!

Herzliche Grüße
Ihr



Wolf E. Rahlfs
Intendant





PREMIEREN 2021/22

- 11.9.2021 **DER PROZESS** von Franz Kafka
Bühnenfassung von Kerstin Ortmeier und Gerhard Roiß
- 12.9.2021 **DER KLEINE RABE SOCKE** von Nele Moost
Bearbeitung von Dietmar Bertram / Puppenspiel ab 3 Jahren
- 12.9.2021 **NÄCHSTES JAHR, GLEICHE ZEIT**
Eine romantische Komödie von Bernard Slade
Deutsch von Sibylle Hunzinger
- 23.10.2021 **JOSEF UND MARIA** von Peter Turrini
- 29.10.2021 **HOCHZEITSNACHT IM PARADIES** Operette in sechs Bildern
Buch von Heinz Hentschke / Gesangstexte von Günther Schwenn
Musik von Friedrich Schröder
- 5.11.2021 **FUTUR EINS: LEBEN AUF DEM MARS (UA)**
Science-Fiction-Abenteuer von Rike Reiniger / ab 8 Jahren
- 13.11.2021 **EINE WOCH E VOLLER SAMSTAGE** von Paul Maar / ab 5 Jahren
- 15.1.2022 **MALALA – MÄDCHEN MIT BUCH** Klassenzimmerstück
von Nick Wood Deutsch / von Anja Tuckermann und Guntram Weber
ab 12 Jahren
- 22.1.2022 **ALS ICH MIT HITLER SCHNAPSKIRSCHEN AB**
nach dem Roman von Manja Präkels / Bearbeitung von Jochen Gehle
- 28.1.2022 **PAMPA BLUES** nach dem Roman von Rolf Lappert
Bühnenfassung von Benno Iffland
Eine Produktion der Junggebliebenen Altmärker
- 24.3.2022 **NICHTS. WAS IM LEBEN WICHTIG IST** von Janne Teller
Bühnenfassung von Andreas Erdmann / nach der deutschen
Übersetzung von Sigrid C. Engeler / ab 13 Jahren
- 25.3.2022 **OLEANNA** von David Mamet / Deutsch von Bernd Samland
- 23.4.2022 **SPIEL UNTER DEN FASSADEN**
Ein TdA-Bürgerbühnen-Projekt anlässlich des
100. Geburtstages von Werner Ruhnau
gefördert vom Architekturbüro Georg Ruhnau, Essen
- 21.5.2022 **SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT)**
von Adam Long, Daniel Singer und Jess Winfield
Deutsch von Dorothea Renckhoff
- 11.6.2022 **ROLAND RETTET DIE HANSE (UA)**
Open-Air-Spektakel von Aud Merkel
mit Musik von Jakob Brenner und Andreas Dziuk



Theater
der Altmark

DER PROZESS

von Franz Kafka
Bühnenfassung von
Kerstin Ortmeier und Gerhard Roß
Inszenierung: Jochen Gehle
Premiere: 11.9.2021 / 19.30 Uhr
Lagerhalle / Preisgruppe B

Ausgerechnet am Morgen seines 30. Geburtstages beginnt für den Prokuristen Josef K. die Verwicklung in einen seltsamen Gerichtsprozess. Nicht nur, dass er sich nicht erinnern kann, ein Vergehen begangen oder ein Gesetz gebrochen zu haben: Dieses Gericht gleicht in nichts einer nach den Maßstäben der Vernunft eingerichteten Rechtsinstitution. Seine Vorgehensweise scheint willkürlich und kaum zu durchschauen. Ob es sich bei den Männern, die K. in seinem Pensionszimmer aufsuchen und über seine Verhaftung informieren, um Beamte handelt, ist fraglich. Unklar ist weiterhin, von wem K. angeklagt wurde und welche Behörde das Verfahren führt. Zwar ist K. verhaftet, wird aber nicht weiter daran gehindert, seinen alltäglichen Geschäften nachzugehen. Zu einer wirklichen Anklage kommt es nicht, ein Verhör durch den Untersuchungsrichter endet in einem Tumult und der Advokat, an den sich K. auf Drängen seines Onkels wendet, hat keine wirkliche Verfahrensfunktion. Trotz dieser Seltsamkeiten handelt es sich bei dem Gericht um eine – was K. bisher entgangen ist – wohlbekannte Instanz, deren weitverzweigter Apparat allgegenwärtig zu sein scheint.

JEMAND MUSSTE JOSEF K. VERLEUMDET HABEN, DENN OHNE DASS ER ETWAS BÖSES GETAN HÄTTE, WURDE ER EINES MORGENS VERHAFTET.

Die Romane und Erzählungen Franz Kafkas beschreiben in glasklarer Sprache eine geheimnisvolle Welt. Der Roman »Der Prozess« und die darin enthaltene Parabel »Vor dem Gesetz« gehören zu den bekanntesten Texten des Prager Versicherungsjuristen. Hier wird der absurde bürokratische Akt zum Sinnbild für die Suche nach Erkenntnis, aber auch für das Leben in der modernen Welt, bestimmt von kleinteiligen Machtstrukturen und vielfältigen Schuldkomplexen.





NÄCHSTES JAHR, GLEICHE ZEIT

**Eine romantische Komödie
von Bernard Slade
Deutsch von Sibylle Hunzinger
Inszenierung: Nora Bussenius
Premiere: 12.9.2021 / 18 Uhr
Upstall-Kaufhaus / Preisgruppe B**

Es fühlt sich an wie der Beginn einer wunderbaren Beziehung. In einem Hotel in Kalifornien haben sich Doris und George zum ersten Mal zufällig getroffen, eine Nacht miteinander verbracht und sich Hals über Kopf ineinander verliebt. Der Haken an der Sache: Beide sind verheiratet, aber nicht miteinander. Doch aufgeben ist etwas für Feiglinge und so überlegen sich die zwei, ihre Beziehung dennoch zu leben und sich einmal im Jahr zu treffen. Gleicher Ort, gleiche Zeit. Trotz glücklicher Ehe mit jeweils anderen Partnern ziehen sie ihren verrückten Plan durch und das über 24 Jahre lang. Sie haben Sex miteinander, gehen Essen und lassen den anderen teilnehmen an familiären Freuden und Problemen. Sie tauschen sich aus über berufliche Veränderungen und teilen ihre Ansichten und Einsichten. Das Leben passiert, die Themen ändern sich. Bilder der Enkelkinder werden gezeigt, Potenzprobleme diskutiert und die Erkenntnisse des fortgeschrittenen Alters

**ES WAR
UNGLAUBLICH,
NICHT WAHR?**

reflektiert. Trotz Höhen und Tiefen hält die außergewöhnliche Beziehung der beiden. Aber dann kommt das verflixte 25. Jahr. Georges Ehefrau ist verstorben. Er stellt fest, dass er nicht allein leben kann und will. Was liegt näher, als Doris nun nach einem Vierteljahrhundert doch einen Antrag zu machen und sie zu heiraten? Doris allerdings lebt immer noch mit ihrem Ehemann zusammen. Soll sie den Schritt in eine neue »alte« Beziehung wagen?

Aus einem Seitensprung entwickelt sich eine Beziehung der besonderen Art. Die Kultverfilmung aus dem Jahr 1978 verhalf dem Theaterstück von Bernard Slade zu Bekanntheit und eroberte weltweit die Bühnen. Der Autor erzählt mit viel Humor und Verständnis für seine Figuren die Geschichte einer Liebe, die trotz Wandel die Zeit überdauert.

JOSEF UND MARIA

von Peter Turrini

Inszenierung: Ruth Messing

Premiere: 23.10.2021 / 19.30 Uhr

Uppstall-Kaufhaus / Preisgruppe A

Fröhliche Weihnachten! Ein Kaufhaus am Heiligabend, kurz nach Ladenschluss. Doch für Gelegenheitsputzfrau Maria Patzak und den pensionierten Nachtwächter Josef Pribil ist dieser Heiligabend alles andere als fröhlich. Während das Personal und die Kund*innen nach Hause eilen und sich auf Weihnachten freuen, haben die beiden genau den Dienst im Kaufhaus übernommen, den sonst niemand möchte. Beide haben gute Gründe, sich für diese ganz besondere Schicht einteilen zu lassen. Maria ist von ihrem Sohn wegen Differenzen mit der Schwiegertochter vom Weihnachtsessen ausgeladen worden, Josef hält als überzeugter Kommunist nichts von Weihnachten. So treffen die beiden zufällig aufeinander. Zunächst misstrauisch, kommen sie mit Hilfe einer Flasche Weinbrand ins Gespräch und erzählen einander die Stationen ihres Lebens. Während Maria einmal Tingeltangel-Tänzerin war und von der großen Weltkarriere träumte, hoffte Josef auf die Weltrevolution. Doch die Träume zerschlugen sich und nun stehen beide

WO GEHÖRT MAN DENN HIN, WENN MAN ZU NIEMANDEM HINGEHÖRT?

allein da, ausrangiert von einer Gesellschaft, die sie nicht mehr braucht. Aber dann geschieht ein Wunder und zwei Herzen öffnen sich.

Dieses »Weihnachtsmärchen für Erwachsene« von Peter Turrini wurde 1980 im Wiener Volkstheater uraufgeführt und in 21 Sprachen übersetzt. »Das Bild, welches die Gesellschaft von alten Menschen hat, wird am wenigsten von den Alten selbst bestimmt. Die Werbung entdeckt sie als »spezifische Käufer-schicht«, das Fernsehen macht sie zu fröhlichen »Senioren« ... Ich möchte Ihnen keine Geschichte über alte Menschen erzählen, ich möchte Ihnen Geschichten, Erinnerungen, Erzählungen, die ich von alten Menschen gehört habe, weiter erzählen.« Peter Turrini





HOCHZEITS- NACHT IM PARADIES

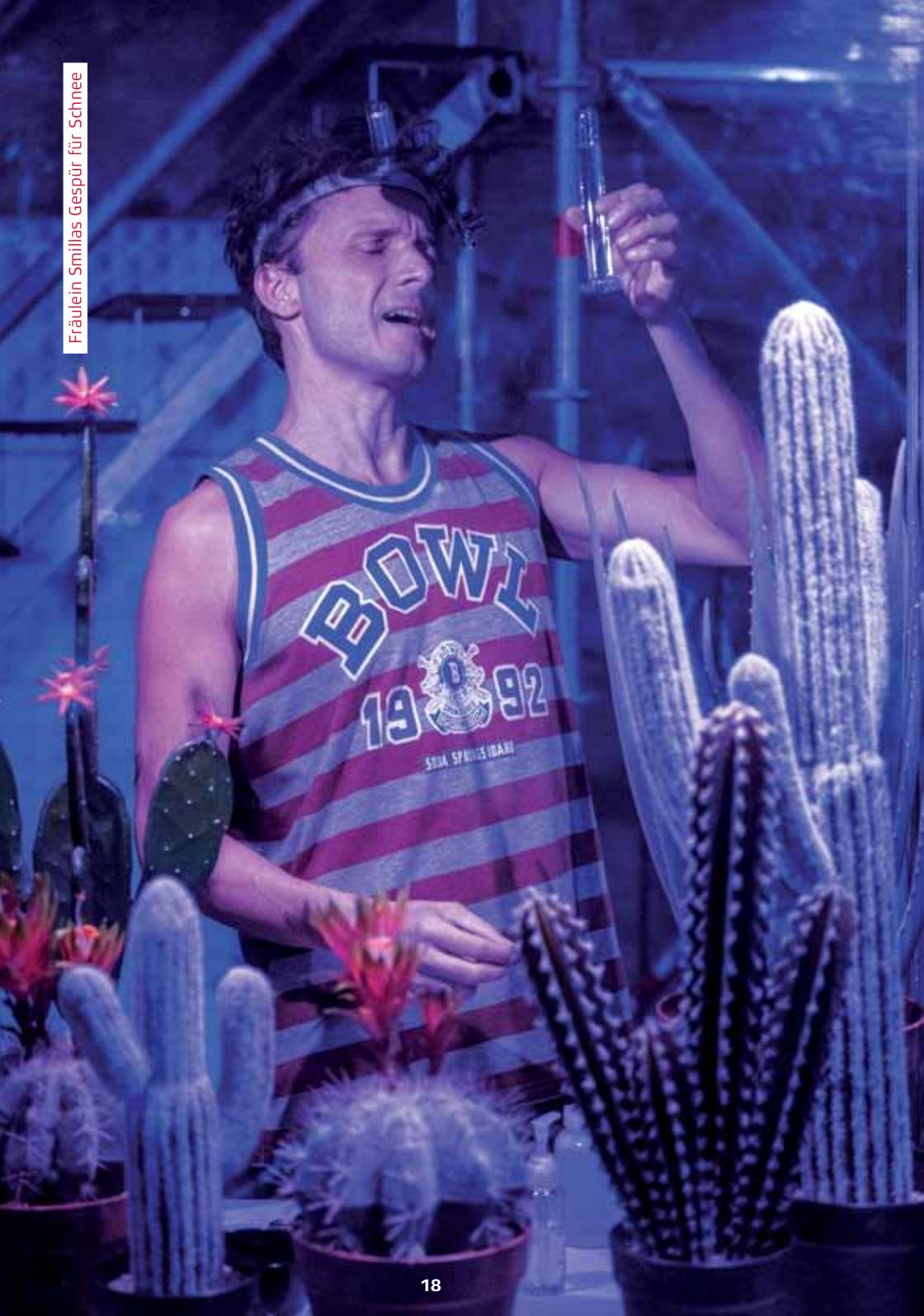
MITTELDEUTSCHE
KAMMERPHILHARMONIE

Operette in sechs Bildern
Buch von Heinz Hentschke
Gesangstexte von Günther Schwenn
Musik von Friedrich Schröder
Musikalische Leitung: Jan Michael Horstmann und Niclas Ramdohr
Inszenierung: Axel Stöcker
Choreografie: Amy Share-Kissiov
Premiere: 29.10.2021 / 19.30 Uhr
Festsaal Hotel »Schwarzer Adler«
Preisgruppe X (25 €)

Der schönste Tag im Leben von Dr. Ulrich Hansen und seiner Verlobten Regine droht eine echte Katastrophe zu werden. Der Bräutigam verspätet sich, stattdessen taucht seine Verflissene, die temperamentvolle Tänzerin Dona Dolores, genannt Dodo, auf, um die Hochzeit platzen zu lassen. Regines Onkel Felix gelingt es mit knapper Not, die rachsüchtige Primadonna im Weinkeller einzusperren, gerade noch rechtzeitig, bevor der Bräutigam eintrifft. Als Ulrich erscheint – in Frack und Zylinder und in letzter Minute – können sich Braut und Bräutigam endlich das Jawort geben. Die eigentlichen Turbulenzen beginnen jedoch mit Einbruch der Hochzeitsnacht: Onkel Felix hat sich in die kratzbürstige Dodo verliebt und will ihren Impresario Dajos Lajos Földesy um Vermittlung bitten. Beim konspirativen Gespräch in Regines Zimmer verliert der Impresario

Dodos Zigarettenetui. Als Regine es wenig später findet, ist für sie der Fall klar: Ihr frischgebackener Ehemann hat sie betrogen! Ulrich wird deshalb kurzerhand ausquartiert und muss sich ein Zimmer im »Hotel Paradies« nehmen, wo die übrige Hochzeitsgesellschaft noch ausgelassen feiert. Nachdem Ulrich mit dem Hotelportier eine Flasche Kognak geleert hat, landet er beschwipst im falschen Hotelzimmer. Dort gibt er Anlass für die nächste Eifersuchtsszene und stürzt die Hochzeitsfeierlichkeiten endgültig ins Chaos. Ob auf der anschließenden Hochzeitsreise nach Venedig die Paare wieder zusammenfinden?

»Hochzeitsnacht im Paradies« kam 1942 an dem von Heinz Hentschke geleiteten Berliner Metropoltheater zur Uraufführung. Im Nachkriegsdeutschland sorgten die Verfilmungen mit Johannes Heesters oder Peter Alexander für beste Unterhaltung. Hentschkes Operette ist ein Beispiel für den Wandel des populären Genres, das durch die Kulturpolitik der Nationalsozialisten eine radikale Umdeutung erfuhr. Das TdA bringt »Hochzeitsnacht im Paradies« in Kooperation mit der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie Schönebeck auf die Bühne.



ALS ICH MIT HITLER SCHNAPS- KIRSCHEN Aß

**nach dem Roman von Manja Präkels
Bearbeitung von Jochen Gehle
Inszenierung: Louis Villinger
Premiere: 22.1.2022 / 19.30 Uhr
Uppstall-Kaufhaus / Preisgruppe A**

Eine Kleinstadt in der brandenburgischen Provinz. Hier wächst Mimi in den 1980er und 1990er Jahren auf. Mit dem Nachbarsjungen Oliver geht sie angeln, sie spielen Fußball, leisten gemeinsam den Pionierschwur und naschen heimlich von den Schnapskirschen der Eltern. Plötzlich ist die Wende da. Der Niedergang der DDR verspricht einen Neuanfang, weckt Hoffnungen einerseits und führt zu tiefen Verunsicherungen andererseits. Auch an Mimis Familie geht der gesellschaftliche Umbruch nicht spurlos vorbei. Die Mutter, eine ehemals linientreue Lehrerin, wird bedroht, der Onkel verliert seine Funktion in der Partei, der Vater wird zusehends kränker. Mimis Freundschaft mit Oliver zerbricht, als er sich einer Gruppe Skinheads anschließt. Schon bald ist er ihr Anführer und lässt sich »Hitler« nennen. Die Neonazis kontrollieren das

Leben in der kleinen Stadt und machen Jagd auf Unangepasste, während der Rechtsstaat der Gewalt hilf- und tatenlos gegenübersteht. Viele schauen weg, Angst macht sich breit. Auch Mimi, die jetzt eine »Zecke« ist, wird bedroht und muss vor ihrem ehemaligen Freund fliehen. Es dauert nicht lange, bis die Situation vollends eskaliert ...

Manja Präkels, geboren 1974 in Zehdenick, schildert in ihrem autobiografisch gefärbten Roman Mimis Kindheitserinnerungen ebenso eindringlich wie die Hilflosigkeit angesichts der um sich greifenden rechten Gewalt während der sogenannten »Baseballschlägerjahre« unmittelbar nach der Wende. Sie beschreibt schonungslos, »welche tiefen Spuren die Auflösung des sozialistischen Staates in den Biografien der Menschen hinterlässt. Vor allem erzählt sie aber davon, wie rechtes Gedankengut, Wut und Hass um sich greifen, wie aus Kinderfreunden Täter, wie aus Oliver »Hitler« werden konnte«, so die Jury des Deutschen Jugendliteraturpreises.

Der Roman wurde mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis 2018 und dem Anna-Seghers-Preis ausgezeichnet.



**WAS WAR EIGENTLICH AUS
DER ZUKUNFT GEWORDEN?**



OLEANNA

von David Mamet
Deutsch von Bernd Samland
Inszenierung: Jörg Gade
Premiere: 25.3.2022 / 19.30 Uhr
Audimax der Hochschule
Magdeburg-Stendal / Preisgruppe C

Universitätsprofessor John und Studentin Carol treffen sich zur Sprechstunde in seinem Büro. Er steht kurz davor, zum Professor auf Lebenszeit berufen zu werden, und ist beruflich wie privat ein gemachter Mann. Sie findet sich in der Wissenschaftssprache nicht zurecht, hat Schwierigkeiten mit der Seminarlektüre, ihr letztes Referat wurde von John mit »nicht bestanden« bewertet. Nun sucht Carol im Gespräch unter vier Augen seinen Rat. Er findet sie »sympathisch«, bietet ihr private Nachhilfestunden an und stellt sogar in Aussicht, die Benotung des Referats zu überdenken. Mehr nicht. Oder? Beim nächsten Treffen sieht plötzlich alles ganz anders aus. Carol hat John der sexuellen Belästigung bezichtigt und ihn bei der Berufungskommission gemeldet. Seine Beförderung, sein guter Ruf – alles steht auf dem Spiel. Das Gespräch, das als Aussprache gedacht war, endet im unerbittlichen verbalen Zweikampf. In diesem existenziellen Machtspiel verschwimmen die Grenzen zwischen Unterstellung und Realität, zwischen Empfindungen und Tatsachen, zwischen Gesagtem und Gemeintem immer mehr. Recht hat am Ende niemand, die Wahrheit liegt allein im Auge des Betrachters.

**JEMAND SUCHT DIE
BÜCHER AUS. WENN
SIE SIE AUSSUCHEN
KÖNNEN, KÖNNEN
ANDERE DAS AUCH.
WAS SIND SIE, DER
»LIEBE GOTT«?**

Seit Arthur Miller blickt kein Dramatiker kritischer auf die amerikanische Gesellschaft als David Mamet. Betrug und das Gefühl des Betrogenseins stehen im Zentrum seiner besten Stücke. »Oleanna« provozierte beim Publikum der Uraufführung 1992 Jubel und wütende Beschimpfungen gleichermaßen. 30 Jahre später macht das Thema Machtmissbrauch regelmäßig Schlagzeilen. Die Echokammern der sozialen Netzwerke treiben den Zusammenbruch der Kommunikation voran und reißen unüberbrückbare Gräben auf. Das Stück des Pulitzer-Preisträgers David Mamet ist aktueller denn je.

SHAKESPEARES SÄMTLICHE WERKE (LEICHT GEKÜRZT)

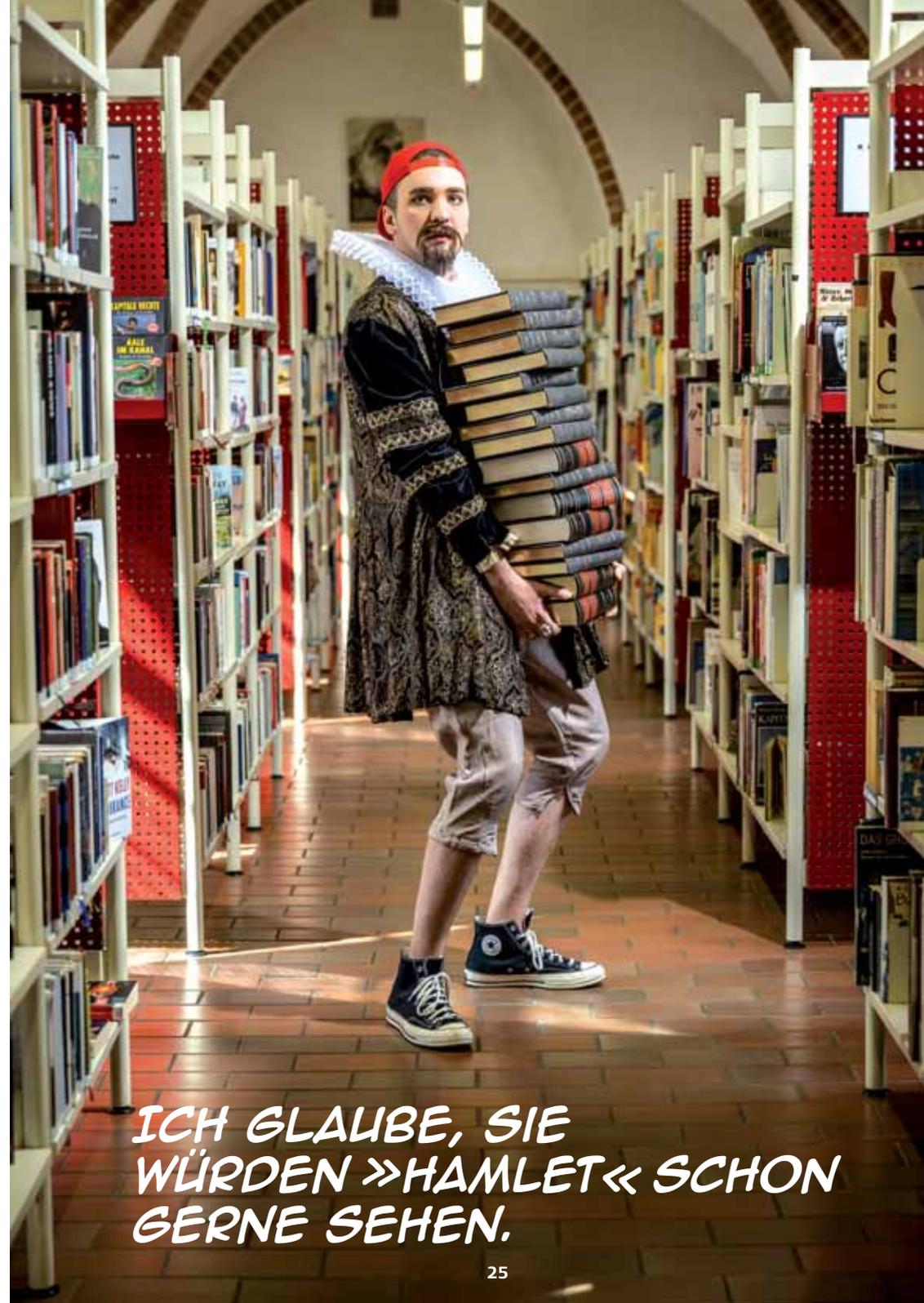
von Adam Long, Daniel Singer
und Jess Winfield

Deutsch von Dorothea Renckhoff
Inszenierung: Jürgen Lingmann
Premiere: 21.5.2022 / 19.30 Uhr
Sommertheater im Garten der
Musik- und Kunstschule Stendal
Preisgruppe A

Wie viele Stücke von William Shakespeare kennen Sie? Wir wollen Sie nicht um ein Vergnügen bringen, aber: Sie müssen sie nicht alle lesen. Denn das TdA zeigt das verrückt-verdrehte Shakespeare-Medley, welches das Œuvre des großen englischen Dichters auf den Punkt bringt. In nur zwei Stunden, so das irrwitzige Vorhaben der drei Schauspieler Jon, Peter und Chris, soll das gesamte dramatische Werk Shakespeares, immerhin 37 abendfüllende Stücke mit insgesamt 1834 Rollen, über die Bühne gehen: von Aaron bis Zettel, von Romeo bis Julia. Auch die 154 Sonette als Zugabe wären möglich. Dramaturgische Abkürzungen und literaturwissenschaftliche Ungenauigkeiten sind dabei nicht ganz ausgeschlossen. Oder haben Sie

irgendwo gelesen, dass Richard II. von König Johann mit Hilfe einer Abseitsfalle beseitigt wurde? – Der fulminante Ritt durch Shakespeares Lebenswerk bleibt also nicht ohne Fallstricke und auch der souveränste Schauspieler hat mit den Tücken des Kostüms zu kämpfen oder fühlt sich einer Rolle emotional nicht gewachsen. Doch mit Spontaneität und unbändiger Spielfreude, einem guten Schuss Anarchie und dem hemmungslosen Einsatz aller denkbaren Theatermittel stellen sich die drei Protagonisten der Herausforderung.

Daniel Singer, Adam Long und Jess Winfield zeigten 1987 beim renommierten Edinburgh Fringe Festival erstmals »The Complete Works of William Shakespeare (Abridged)«. Der Erfolg war so außerordentlich, dass Gastspiele auf der ganzen Welt Shakespeare-Liebhaber*innen wie -Einsteiger*innen begeistern konnten.



ICH GLAUBE, SIE
WÜRDEN »HAMLET« SCHON
GERNE SEHEN.

**LIEBER EIN BIER IN DER HAND
ALS EINE TAUBE AUF DEM DACH.**



ROLAND RETTET DIE HANSE (UΛ)

**Open-Air-Spektakel von
Aud Merkel mit Musik von
Jakob Brenner und Andreas Dziuk
Inszenierung: Cordula Jung
und Robert Grzywotz
Musikalische Leitung:
Niclas Ramdohr
Premiere: 11.6.2022 / 19 Uhr
Klostergarten des Altmärkischen
Museums / Preisgruppe Λ**

200 Jahre sind vergangen, seit Ritter Roland nach dem Sieg in Saragossa von den Stendaler*innen gebeten wurde, in ihrer Stadt über Bürgerrechte und Frieden zu wachen. Inzwischen erinnert sich allerdings kaum jemand an seine ursprüngliche Bedeutung. Stattdessen ranken sich seltsame Gerüchte um die steinerne Figur auf dem Marktplatz. Nachts soll Roland vom Sockel steigen, um seinen Kummer über ausbleibende Abenteuer und den Verlust seiner geliebten Kunigunde im Wirtshaus zu ertränken. Doch dann wird auf Befehl des Kurfürsten die Biersteuer erhöht. Die empörten Stendaler*innen planen einen Aufstand. Mitten in diesem Trubel treffen Tuchhändler aus Lübeck ein, wichtige Geschäftspartner der Hansestadt Stendal. Gleichzeitig taucht eine Abordnung

russischer Pelzhändler auf. Ihr Ziel ist es, die schöne Bojaren-Tochter Olga von Novgorod mit dem Sohn der Lübecker Tuchhandel-Dynastie zu verheiraten, um die Handelsbeziehungen innerhalb der Hanse zu festigen. Doch Olga zweifelt, ob sie einen Mann heiraten soll, den sie nicht liebt. Die Stendaler*innen verstecken währenddessen ihre Bierfässer im Kloster und sind drauf und dran, mit Waffen den Kampf gegen die Willkür des Kurfürsten aufzunehmen. Zum Glück ist der stets zu Späßen aufgelegte Eulenspiegel in der Stadt. Er erinnert Roland an seine einstigen Versprechen. Nur Roland kann die Stendaler Hanse, das altmärkische Bier und die Liebe retten!

Das neue Open-Air-Spektakel rund um das Wahrzeichen von Stendal erzählt von den Ereignissen während der Unruhen bei der Erhöhung der Biersteuer im Jahre 1488 und von einer kleinen Stadt, deren Bewohner*innen mit Einfallsreichtum und Mut für ihre Rechte eintreten. TdA-Ensemble, Spielclubs, Bürger*innen und Stendaler Vereine stehen gemeinsam auf der Bühne und machen »Roland rettet die Hanse« zu einem Musical-Spaß für Groß und Klein.

IM THEATER IST NICHTS LOS

Böse Lieder in Aspik
von Georg Kreisler u.a.
Musikalische Leitung: Niclas Ramdohr
Inszenierung: Cordula Jung
TdA Kaisersaal / Preisgruppe B

Dieser Liederabend widmet sich lustvoll dem Grotesken und Skurrilen, den Abgründen und Widersprüchen – kurz: dem schwarzen Humor. Als Meister der bösen Lieder ist vor allem Georg Kreisler bekannt. Seine Chansons sind musikalische Kunstwerke und üben Kritik an Gesellschaft und Politik. Schauspielerin Kathrin Berg und der Musikalische Leiter des TdA Niclas Ramdohr präsentieren Klassiker wie »Im Theater ist nichts los«, »Kreuzworträtsel« oder »Die Ehe«, aber auch weniger bekannte Werke von Kreisler und Schwarzhumoriges anderer Komponisten. Friedrich Hollaenders »Hysterische Ziege« zum Beispiel, die eben noch lacht, dann wieder weint und nebenbei die Männer ins Grab bringt; oder Lieder wie »Ich kann mir nicht helfen, ich finde mich schön« von Lotar Olias. Mit »War nie ein Punk« und »Das Ende der Welt« stehen auch Songs von Niclas Ramdohr auf dem Programm dieses wunderbar bösen Liederabends, bei dem kein Auge trocken bleibt.

»Kathrin Berg steckt das Publikum an, macht Lust auf mehr dieser wunderbaren Musik des österreichischen Komponisten und Kabarettisten Georg Kreisler (1922 – 2011), Lust auf noch viele andere dieser so schön makabren, hintergründigen und unterhaltsamen Stücke voller Wortwitz, an denen man sich irgendwie nicht satt-hören kann.« Volksstimme

ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK

Lieder vom Gehen und Bleiben
Musikalische Leitung: Niclas Ramdohr
Inszenierung: Cordula Jung
TdA mobil

Die Sehnsucht nach der großen weiten Welt und die Vorstellung, dass woanders alles anders wäre – wer kennt sie nicht? Wen packt nicht manchmal die Lust, aus dem Alltag auszubrechen, Neues zu erleben und ein kleines Stückchen Freiheit zu genießen? Besonders in Zeiten, in denen ein Virus schon das Verlassen der Wohnung zum Abenteuer werden lässt und ein Spaziergang im Park als Ersatz für die längst abgesagte Reise herhalten muss, kennt so manche*r nur noch einen Gedanken: »Ich brauch Tapetenwechsel!« Also nichts wie los, am besten »Einmal um die ganze Welt«. Egal, ob »Brasil«, »San Francisco«, »Moskau« oder gleich auf den »Highway to Hell«, Hauptsache raus – »I Want to Break Free« lautet das Motto. Alexandra Sagurna, Sebastian Hammer und der Musikalische Leiter des TdA Niclas Ramdohr präsentieren Songs vom Aufbrechen und Ankommen. Fernweh und beste Unterhaltung sind garantiert!

»Auf der einen Seite verspürt man ständig den Drang mitzusingen, andererseits will man nur den Stimmen der beiden Protagonisten lauschen. Alexandra Sagurna und Sebastian Hammer sind phantastische Sänger! Und schauspielern können sie auch.« Volksstimme



JUDAS

Monolog von Lot Vekemans
Deutsch von Eva M. Pieper
und Christine Bais
Inszenierung: Wolf E. Rahlfs
TdA mobil

Lot Vekemans gibt in ihrem Monolog dem Mann eine Stimme, dessen Name zum Synonym für Verrat geworden ist und der jahrhundertlang die Schmähungen der ganzen Welt erduldet hat: Judas Iskariot. In jedem Zeitalter gibt es Spekulationen über Judas' meist egoistische Motive, doch ließe sich die Geschichte nicht auch anders erzählen? Als Freundschaftsdienst, der das Schicksal von Jesus besiegelte: zu sterben und damit unsterblich zu werden? Musste der Messias nicht verraten werden, um die göttliche Prophezeiung zu erfüllen? Aus seiner Perspektive gibt Judas Einblicke in das Geschehen von damals. In einer selbst inszenierten Show begeht er einen letzten Versuch, seine Tat wieder auf ein menschliches Maß zurückzubringen und sein Publikum dahin zu führen, wo es lieber nicht sein möchte: zu dem Judas in sich selbst.

»Regisseur Wolf E. Rahlfs lässt seinen Judas sehr menschlich sein, ganz im Sinne von Lot Vekemans. Dass Rahlfs eine Schauspielerin als Judas einsetzt, ist ein gelungener Schachzug. Bei diesem Thema spielt das Geschlecht keine Rolle. Und Alice Katharina Schmidt ist ein unglaublich starker Judas. Sie ist facettenreich, beherrscht die leisen wie die lauten Töne. Wirkt verletzlich, abgebrüht und aufgewühlt. Das Publikum hängt an ihren Lippen.« Volksstimme

DIE KÄNGURU-CHRONIKEN

von Marc-Uwe Kling
gelesen von Alexandra Sagurna
und Ole Xylander
musikalisch begleitet von
Niclas Ramdohr
Regie: Nora Bussenius
Rangfoyer / Preisgruppe B

Eines Tages steht ein Känguru vor der Haustür des Kleinkünstlers. Es will Eier, Salz und eigentlich auch noch Mehl und Milch leihen, denn das braucht man schließlich, wenn man Eierkuchen backen möchte. Weil zu Hause auch keine Pfanne oder gar ein Herd zur Hand sind, belagert das Känguru kurzerhand die Küche des Nachbarn, und ehe der weiß, wie ihm geschieht, ist das vorlaute Beuteltier bei ihm eingezogen. Der Beginn einer wunderbaren Freundschaft! Fortan stellt das kommunistische Känguru das Leben des Kleinkünstlers ordentlich auf den Kopf. Neben den WG-üblichen Kämpfen um Putzpläne, Einkäufe und das Fernsehprogramm zettelt es politische Diskussionen an, in denen es ordentlich zur Sache geht. Das Känguru wettet gegen die Macht von Lebensmittelkonzernen, die Internet-Verschwörung, wehrt sich gegen Beutelkontrollen am Flughafen und macht aus einer Whopper-Bestellung einen Akt der Revolution.

»Klings Bücher haben Kultstatus. Und doch sollten auch eingefleischte Fans diese szenische Lesung von Regisseurin Nora Bussenius unbedingt sehen. Zum einen: Man kann immer wieder über die Geschichten lachen. Zum anderen: Die Mitwirkenden sind umwerfend.« Volksstimme



Fräulein Smillas Gespür für Schnee

FRÄULEIN SMILLAS GESPÜR FÜR SCHNEE

Theaterfassung von Armin Petras und Juliane Koepp
nach dem gleichnamigen Roman von Peter Høeg
Inszenierung: Louis Villinger
Lagerhalle / Preisgruppe B

Der fünfjährige Inuk-Junge Jesaja stürzt vom Dach eines Kopenhagener Wohnhauses in den Tod. Für die Behörden handelt es sich um einen Unfall. Smilla Jaspersen, die mit dem Jungen befreundet war, glaubt nicht daran. Wie er stammt sie aus Grönland und ist nicht nur Expertin für Gletschermorphologie und Mathematik, sondern hat auch ein besonderes Gespür für Eis und Schnee. Die Spuren, die Jesaja auf dem Dach im Schnee hinterlassen hat, weisen für sie eindeutig darauf hin, dass der Junge gejagt wurde. Gemeinsam mit ihrem Nachbarn, einem wortkargen Mechaniker, beginnt Smilla, trotz aller Widerstände, auf eigene Faust zu recherchieren und legt sich mit einflussreichen Gegnern an.

»Die drei Darsteller tragen die Spannung durch die Handlung, agieren facettenreich und nuanciert. Siri Wiedenbusch gelingt es, eine verletzte und harte, aber auch verletzte und von Ängsten geplagte Smilla zu zeigen. Eine spannende, unter die Haut gehende Inszenierung, die auch als ›gefilmtes Theater‹ funktioniert. In der momentanen Kulturwüste eine mehr als willkommene Oase!« Volksstimme



JUNGES TDA

DER KLEINE RABE SOCKE

von Nele Moost

Bearbeitung von Dietmar Bertram

Puppenspiel ab 3 Jahren

Inszenierung: Dietmar Bertram

Premiere: 12.9.2021 / 15 Uhr

TPZ / Preisgruppe K

Der kleine Rabe ist unverwechselbar, denn er hat eine rot-weiß-geringelte Socke am linken Fuß. Den kleinen Raben könnte man wirklich gernhaben, wenn man nicht alles vor ihm im Schrank verstecken, festhalten, anbinden oder wegschließen müsste. Denn der kleine Rabe Socke ist ziemlich frech. Er macht, sagt, denkt und fragt alles, was Kinder sich nicht immer zu machen, sagen, denken und fragen trauen. Doch auch wenn Socke frech ist – richtig böse ist er nie. Manchmal ist er zwar ein bisschen laut, aber er kann auch leise sein. Mit ihm wird es garantiert nie langweilig, denn er stößt mit dem Schnabel immer wieder auf neue und spannende Abenteuer. Allerdings wäre auch der kleine Rabe

Socke nichts ohne seine Freund*innen. Sein bester Freund ist Eddi-Bär. Der ist gutmütig, ein bisschen tollpatschig, hat aber Bärenkräfte und ein großes Herz. Und dann sind da noch das Schaf Wolle, Hase Löffel, die kluge Eule und viele andere. Nur die kleine Ente geht dem Raben manchmal auf die Nerven. Eines Tages hat sich Eddi in die Ente verliebt. Und der kleine Rabe befürchtet, Eddis Freundschaft für immer verloren zu haben.

Auch wenn die Schummeleien des kleinen Raben manchmal sehr weit gehen, so sind sie doch geprägt von Mut, Tatkraft und großem Einfallsreichtum. In seinen Streichen und Abenteuern lernt er, dass man Freundschaften pflegen muss und für ein harmonisches Zusammenleben im Wald nicht nur der eigene Wille zählt.

© Aufführungsrechte beim Verlag für Kindertheater Weitendorf, Hamburg.
Nach den Büchern »Der kleine Rabe Socke« von Nele Moost und Annet Rudolph
© by Thienemann-Esslinger Verlag GmbH, Stuttgart.





FUTUR EINS: LEBEN AUF DEM MARS (UA)

Science-Fiction Abenteuer

von Rike Reiniger / ab 8 Jahren

Inszenierung: Anastasija Bräuniger

Premiere: 5.11.2021 / 10 Uhr

Aula der Grundschule Nord / Preisgruppe D / Familientarif

Eine nahezu perfekte Raumfahrt-Simulation ermöglicht den Gamer*innen Alex, Charlie und Kaya das Universum zu erkunden. Ihre Mission lautet: Wie überleben Menschen auf dem Mars? Doch das Abenteuer beginnt mit einem Fehlstart. Charlie fliegt alleine in die Weiten des Weltalls, Alex und Kaya machen sich mit einer neuen Rakete in einer zweiten Mission auf den Weg zum roten Planeten. Dort finden sie auf den ersten Blick nur Staub und Steine, wohingegen die Futur-Eins-Funktion ihrer Kosmonauten-Kamera ein ganz anderes Bild von der Zukunft zeichnet. Plötzlich steht ihnen ein fremdes Wesen gegenüber: ein Marsmensch? Ein Bot? Nein, es ist Charlie, der auf dem Mars Schiffbruch erlitten und begonnen hat, den Planeten auszukundschaften.

In dem extra für das TdA geschriebenen Stück beschäftigt sich Autorin Rike Reiniger mit dem Thema der gesellschaftlichen Solidarität. Im letzten, partizipativen Teil des Stücks werden gemeinsam mit dem Publikum Visionen dazu entwickelt.

Das Stück und die Inszenierung sind im Rahmen von »Nah dran! Neue Stücke für das Kindertheater«, ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e.V., mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert worden.

EINE WOCHE VOLLER SAMSTAGE

von Paul Maar / ab 5 Jahren
Inszenierung: Ulrich Cyran
Premiere: 13.11.2021 / 15 Uhr
Uppstall-Kaufhaus / Preisgruppe K

Am Sonntag schien die Sonne. Am Montag kam Herr Mon zu Besuch. Am Dienstag hatte Herr Taschenbier Dienst, am Mittwoch war wie immer Mitte der Woche, am Donnerstag donnerte es und am Freitag hatte Herr Taschenbier frei. »Kann denn diese Woche noch seltsamer werden?«, denkt sich Herr Taschenbier und sieht sich prompt mit einem frechen, quirligen Wesen mit Schweinsrüsselnase und blauen Punkten im Gesicht konfrontiert. Das muss ein Sams sein! Kaum hat er das ausgesprochen, nennt das Wesen ihn Papa, begleitet ihn nach Hause und wirbelt sein wohlgeordnetes Leben tüchtig durcheinander. Das Sams gibt der garstigen Vermieterin Frau Rotkohl

Kontra, führt Herrn Taschenbiers Chef an der Nase herum, sorgt für reichlich Turbulenzen im Kaufhaus und ist auch sonst ganz anders als der schüchterne Herr Taschenbier. Es schimpft zurück, wenn andere schimpfen, singt und reimt den ganzen Tag, lässt sich nichts gefallen und bringt Herrn Taschenbier damit von einer unangenehmen Situation in die nächste. Kein Wunder, dass er zunächst alles versucht, um das Sams wieder loszuwerden. Aber je länger es bei ihm ist, desto mehr Spaß haben die beiden miteinander und desto lieber gewinnt Herr Taschenbier das Sams und seine lustigen Einfälle. Und dann sind da noch die wundersamen blauen Punkte, die jeden Wunsch erfüllen können und Herrn Taschenbier zu wichtigen Einsichten und neuem Mut verhelfen.

Paul Maars Kinderbuchklassiker erzählt mit Augenzwinkern und Humor über das Mutigsein und darüber, dass man sich nicht alles gefallen lassen muss.

*DU HAST VIEL
ZU VIEL ANGST,
PAPA.*





**DIE TERRORISTEN ZEIGTEN,
WAS SIE AM MEISTEN FÜRCHTEN:
EIN MÄDCHEN MIT EINEM BUCH.**

MALALA - MÄDCHEN MIT BUCH

**Klassenzimmerstück von Nick Wood
Deutsch von Anja Tuckermann und
Guntram Weber / ab Klassenstufe 7
Inszenierung: Meike Hedderich
Premiere: 15.1.2022 / 19.30 Uhr
Rangfoyer / Preisgruppe D**

Ein Autor sucht ein Thema, findet einen Titel und fragt sich: »Wie komme ich rein in den Stoff?« Google ist für ihn nicht die Antwort. So beschließt er, selbst Fragen zu stellen und offen zu sein. Doch während der Recherche über die junge pakistanische Aktivistin Malala Yousafzai, dem Mädchen mit Buch, sieht er sich konfrontiert mit eigenen Klischees und Vorurteilen. Doch wer ist Malala? Mit 11 Jahren schreibt sie einen Blog auf der Webseite der BBC. Sie berichtet über ihren Alltag in Pakistan unter der Herrschaft der Taliban und setzt sich für das Recht auf schulische Bildung für Mädchen und Frauen ein. Als sie 15 Jahre alt ist, verüben Kämpfer der Taliban einen Mordanschlag auf sie, den sie knapp überlebt. Doch Malala lässt sich nicht einschüchtern und kämpft weiter für die, deren Stimmen nicht gehört werden sollen. Sie spricht vor der UNO und erhält 2014 als jüngste Preisträgerin in der Geschichte den Friedensnobelpreis. In ihrer Heimat Pakistan wird sie weiterhin mit dem Tode bedroht.

Nick Wood, preisgekrönter britischer Autor, nähert sich der Lebensgeschichte des pakistanischen Mädchens Malala aus westlicher Perspektive. Dabei entsteht ein packender Theatermonolog fürs Klassenzimmer, der verdeutlicht, wie das Handeln eines einzelnen Menschen unsere Wahrnehmung der Welt beeinflussen und verändern kann.

»Die Terroristen dachten, sie könnten meine Ziele ändern und meinen Ehrgeiz stoppen. Aber in meinem Leben hat sich nichts verändert mit einer Ausnahme: Schwäche, Angst und Hoffnungslosigkeit sind verschwunden. Stärke, Kraft und Mut sind geboren. Ich bin dieselbe Malala. Meine Absichten sind dieselben. Meine Hoffnungen sind dieselben. Meine Träume sind dieselben.« Malala Yousafzai

NICHTS. WAS IM LEBEN WICHTIG IST

von Janne Teller
Bühnenfassung von
Andreas Erdmann
nach der deutschen Über-
setzung von Sigrid C. Engeler
ab 13 Jahren
Inszenierung: N.N.
Premiere: 24.3.2022 / 19.30 Uhr
Kleines Haus / Preisgruppe C

»Nichts bedeutet irgendwas, deshalb lohnt es sich nicht, irgendwas zu tun.« Diese Erkenntnis treibt Pierre Anthon, Schüler der Klasse 7a, nach den Sommerferien an, nicht mehr zur Schule zu gehen. Er sucht sich einen Platz im Pflaumenbaum und traktiert seine Mitschüler*innen mit unreifen Pflaumen und nihilistischen Erkenntnissen. Seine Klassenkamerad*innen können seine Aussagen so nicht stehen lassen. Sie sind im Bewusstsein erzogen worden, dass sie einen Unterschied machen in der Welt. Daher wollen sie beweisen, dass Pierre Anthon Unrecht hat. Das Leben muss einen Sinn haben. So beschließen die Jugendlichen, einen »Berg der Bedeutung« zu schaffen. Im alten Sägewerk am Rande ihrer Kleinstadt tragen sie Dinge zusammen, die für sie wichtig sind. Zunächst sind es nur ein paar alte Comichefte und die Lieblingsandalen, deren Verlust leicht zu verkraften ist.

WIR HÄTTE NACHGEHÖRT, BEVOR ES SO WEIT GEKOMMEN WAR.

Dann aber entwickelt sich eine Spirale der Rache und Gewalt. Je schmerzhafter das eigene Opfer empfunden wird, desto schmerzhafter soll das nächste sein. Die Einsätze gehen schon bald über das rein Materielle und über die Grenzen der psychischen und physischen Unversehrtheit hinaus.

Der Jugendroman der dänischen Autorin Janne Teller löste bei seinem Erscheinen wegen seiner nihilistischen Tendenzen einen Skandal aus und war zeitweise sogar verboten. Mittlerweile ist der Roman ein internationaler Bestseller, wird im Schulunterricht behandelt und auf vielen Bühnen aufgeführt. Er setzt sich radikal mit dem Sinn des Lebens auseinander und fordert dazu heraus, die Bedeutung und den Wert der eigenen Existenz kritisch zu hinterfragen.





ZWEI MONSTER

**Puppenspiel nach Gertrud Pigor und dem Bilderbuch »Two Monsters« von David McKee / ab 3 Jahren
Inszenierung: Meike Hedderich
TPZ / Preisgruppe K**

Ein Berg trennt zwei Monster: den blauen Kerl und den roten Kerl. Jeder lebt glücklich auf seiner Seite des Monsterberges und würde sie nicht gegen die andere tauschen. Der Rote wohnt da, wo die Sonne aufgeht, und der Blaue da, wo die Sonne untergeht. Gesehen haben sie sich noch nie. Aber manchmal sprechen sie miteinander durch ein Loch im Berg und erzählen sich von ihrem morgendlichen Training oder davon, wie schön der Sonnenuntergang ist, wenn der Tag geht. Moment, der Tag geht? Nein, nein, es ist die Nacht, die kommt! Schon entbrennt ein Streit, dass die Felsbrocken fliegen. Bis schließlich der ganze Berg zusammenbricht und sich die beiden verdutzten Kerle gegenüberstehen.

Wortwitzig und streitlustig erzählt »Zwei Monster« vom Rechthaben, dem Spaß am Zank und dem sich Vertragen.

DAS KLEINE ICH BIN ICH

**Puppenspiel nach dem Kinderbuch von Mira Lobe und Susi Weigel ab 3 Jahren
Inszenierung: Cordula Jung
TPZ / Preisgruppe K**

Die Vögel singen, die Sonne scheint und die Schmetterlinge flattern von Blume zu Blume. »Der perfekte Tag, um spazieren zu gehen«, denkt sich ein kunterbuntes Tierchen und läuft auf der Blumenwiese umher. Plötzlich wird es von dem Laubfrosch mit einer Frage überrascht: »Wer bist denn du?« Darauf weiß das Tierchen nicht so recht, was es antworten soll. Der Laubfrosch folgert: »Wer nicht weiß, wie er heißt, wer vergisst, wer er ist, der ist dumm. Bumm.« Das kleine bunte Tier beschließt, sich auf den Weg zu machen, um eine Antwort auf diese Frage zu finden. Auf seiner abenteuerlichen Reise trifft es auf viele verschiedene Tiere, die ihm zwar in manchem ähneln, aber doch nie ganz gleichen. Es erfährt Zurückweisung, Unfreundlichkeit und Spott, aber auch Hilfsbereitschaft und Wohlwollen. Am Ende seines Weges kann es sich nur selbst die Antwort auf die Frage geben: Wer bin ich eigentlich?

Auf anrührend humor- und liebevolle Weise erzählt Autorin Mira Lobe die Geschichte einer Identitätsfindung. Ihr Kinderbuchklassiker wurde mit dem Österreichischen Staatspreis für Kinder- und Jugendliteratur ausgezeichnet.

DIE WERKSTATT DER SCHMETTERLINGE

**Szenische Lesung mit Musik nach dem Kinderbuch von Gioconda Belli
ab 6 Jahren / mit der Musik- und Kunstschule Stendal
Inszenierung: Cordula Jung
Konzertsaal der Musik- und Kunstschule Stendal / Preisgruppe K**

Der junge Rodolfo ist einer von vielen »Gestaltern aller Dinge«. Deren Aufgabe ist es, neue Lebewesen zu erfinden. Der Phantasie sind dabei fast keine Grenzen gesetzt. Nur eine strenge Regel gibt es: Pflanzen und Tiere dürfen nicht vermischt werden. Doch genau das hatten Rodolfo und seine Freunde Gwendolin und Paganini vor. Wäre das nicht ein Spaß gewesen? Stattdessen werden die drei in die Insektenwerkstatt versetzt, wo sie sich mit dem Erfinden nützlicher Tiere beschäftigen sollen. Ist damit Rodolfos geheimer Traum von der Erschaffung eines Wesens, das so schön ist wie eine Blume und fliegt wie ein Vogel, gescheitert? Das Kinderbuch »Die Werkstatt der Schmetterlinge« der nicaraguanischen Schriftstellerin Gioconda Belli und des Illustrators Wolf Erlbruch ist eine Hommage an die Kraft der Phantasie und den Glauben, durch sie die Welt ein bisschen schöner zu machen.

Das Projekt »Die Werkstatt der Schmetterlinge« wurde gefördert durch »Zur Bühne«, das Förderprogramm des Deutschen Bühnenvereins im Rahmen von »Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung.«



DER JUNGE MIT DEM LÄNGSTEN SCHATTEN

**Klassenzimmerstück von Finegan Kruckemeyer
Deutsch von Thomas Kruckemeyer / ab Klassenstufe 3
Inszenierung: Jürgen Lingmann**

Atticus wird gemobbt. Und das, obwohl sein Bruder einer der coolsten Jungs der ganzen Schule ist. Adam ist zwar nur zwei Minuten älter, aber die Zwillinge könnten unterschiedlicher kaum sein. Adam fährt BMX-Rad, baut Schlachtschiffe aus Lego und ist beliebt. Atticus mag Fremdsprachen, faltet Origami-Tiere und ist mit der Bibliothekarin der Bücherei befreundet. An seinem zwölften Geburtstag beschließt Atticus, dass Schluss sein muss mit den Schikanen und dass er genauso lässig sein will wie sein großer Bruder. Ob er sein Ziel erreichen wird?

Für seine Verdienste um das internationale Kinder- und Jugendtheater ist Finegan Kruckemeyer vielfach ausgezeichnet worden. Mit »Der Junge mit dem längsten Schatten« hat er ein unterhaltsames wie anrührendes Stück über die Suche nach Identität und das Herausfinden persönlicher Stärken und Schwächen geschrieben.

KRIEG. STELL DIR VOR, ER WÄRE HIER

**Klassenzimmerstück nach dem Roman von Janne Teller
ab Klassenstufe 7
Inszenierung: Carsten Ramm**

Es ist Krieg – nicht in Syrien, im Irak oder in Afghanistan, sondern hier, in Europa, in Deutschland. Es regieren Angst und Kälte, Gewalt und Hunger. Wer kann, flieht in den Nahen Osten, wie der 14-jährige Protagonist der Geschichte. Er und seine Familie lassen alles zurück und landen in einem ägyptischen Flüchtlingslager. Sie sind in Sicherheit, aber in einem fremden Land ein neues Leben zu beginnen ist alles andere als einfach: Die Beantragung von Asyl zieht sich hin, das Ausharren im Lager ist zermürend. Die anschließenden Versuche, in der fremden Gesellschaft Fuß zu fassen, scheinen vergeblich und allmählich stellt sich die bittere Erkenntnis ein, dort immer Außenseiter und Mensch zweiter Klasse zu bleiben.

Was wäre, wenn wir auf der Flucht wären? – Durch einen schlichten Perspektivenwechsel macht Janne Teller klar, was es bedeutet, Kriegsflüchtling zu sein.



Das Junge TdA ist Kooperationspartner des Netzwerks »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage«.

OUT! – GEFANGEN IM NETZ

**Klassenzimmerstück von Knut Winkmann
ab Klassenstufe 8
Inszenierung: Cordula Jung**

Polizist Dominik Stein erzählt von Vicky. Er will über die Gefahren in sozialen Netzwerken aufklären. Doch Vicky ist nicht irgendein Beispielfall oder ein erfundenes Teenagermädchen. Vicky ist seine Schwester. Sie ist neu an der Schule, in ihrer alten Klasse war sie beliebt, nun findet sie sich in einer ungewohnten Situation wieder: Ihre Mitschüler*innen meiden sie, je mehr sie sich anstrengt, dazuzugehören, desto mehr wird sie von ihnen geschnitten. Dann verschwindet ihr Handy auf einer Klassenparty, intime Fotos und ein Video von ihr landen im Netz. Vicky ist wütend, hilflos und verletzt. Vergeblich versucht sie, diesem Cyber-Albtraum ein Ende zu setzen.

In seinem Klassenzimmerstück beschreibt Knut Winkmann eindrücklich die Gefahren von Cybermobbing und zeigt, was Zivilcourage im alltäglichen Zusammenleben bewirken kann.



Für dieses Klassenzimmerstück kooperiert das Junge TdA mit »Miß-Mut« e.V. und dem Netzwerk »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage«.

FREIE WAHL (UA)

**Klassenzimmerstück
von Esther Rölz
ab Klassenstufe 10
Inszenierung: Jochen Gehle**

Seit drei Jahren ist eine Koalition aus »Nationalen« und »Ökos« an der Macht. Die Politik sorgt mit allen Mitteln dafür, dass das Klimaziel gehalten wird. Nicht bei jedem sind die strengen Klimaschutzmaßnahmen beliebt und die Methoden, mit denen sie durchgesetzt werden, scheinen eher zu einer Diktatur als zu einer Demokratie zu passen. Die Regierungsgegner*innen gehen trotz Demonstrationsverbot auf die Straße. Die Polizei versucht, die Unruhen in den Griff zu bekommen. Mitten in diesem Chaos versteckt sich die 16-jährige Denise auf der Flucht vor der Polizei in ihrem ehemaligen Gymnasium, wo sie auf ihren Geschichtslehrer Bruno trifft. Bruno steht auf der Seite der Regierung und ist der Meinung, dass der gute Zweck die Mittel heiligt. Denise dagegen hat sich den Demonstranten angeschlossen und schreckt auch vor Gewalt nicht zurück. Zwischen den beiden entbrennt eine erbitterte Diskussion.

Die Autorin Esther Rölz beschreibt in ihrem Stück ein Land, das an den drängenden gesellschaftlichen Problemen zerbrochen ist, und fordert die Zuschauer*innen zur Auseinandersetzung mit den aktuellen und dringenden Fragen in Politik und Gesellschaft auf.

ZIGEUNER-BOXER

**Klassenzimmerstück
von Rike Reiniger
ab Klassenstufe 8
Inszenierung: Jochen Gehle**

»Mach's gut, Zigeuner-Boxer!«, sagte ich zum Abschied. Der Zug fuhr schon an, da rief er mir zu: »Mach's auch gut, Hans! Im Übrigen heiße ich Wilhelm Weiss. Meine Freunde nennen mich Ruki. Zigeuner nennen sie mich nicht.« – Eigentlich will Hans vergessen, doch die Erinnerung bedrängt ihn wie eine Würgeschlange, lässt ihn nicht los. Vergessen will Hans die Begegnung mit Ruki, der ihm in der Kindheit einen Apfel schenkte und den er im Boxclub wiedertraf. Hans und der »Zigeuner-Boxer« werden Freunde. Gemeinsam feiern sie Rukis Siege. Ruki sammelt Meistertitel, boxt in Leipzig, in Hamburg, in Dortmund. Zur Olympiade nach Amsterdam aber darf er wegen seiner Herkunft nicht. Schließlich geht er nach Berlin, um Profi zu werden und mit dem Boxen Geld zu verdienen. Aber der Einfluss der Nationalsozialisten auf das öffentliche Leben wird immer tiefgreifender und ein »Zigeuner-Boxer« darf nicht mehr siegen.

Rike Reinigers berührendes Stück beruht auf dem Leben Johann Wilhelm »Rukeli« Trollmanns, der in den 1930er Jahren zum besten deutschen Boxer aufstieg. Als Sinto wurde Trollmann in das KZ Neuengamme eingeliefert und 1944 im Außenlager Wittenberge ermordet.





BÜRGER- BÜHNE AM TDA

MINIMÄRKER

max. 15 Teilnehmer*innen
Klassenstufen 1 – 4
montags 15 – 16.30 Uhr
Leitung: Claudia Tost

Auf die Bühne, fertig, los! Die Minimärker schnuppern Theaterluft und machen die ersten Schritte auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Unter theaterpädagogischer Anleitung lernen sie schauspielerische Grundlagen. Nichts ist unmöglich, denn der darstellerischen Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Gemeinsam erleben die Teilnehmer*innen spannende Abenteuer und verdichten diese zu einem Stück, das im April 2022 vor Familie und Freund*innen aufgeführt wird.

JUNGMÄRKER

max. 20 Teilnehmer*innen
Klassenstufen 5 – 7
montags 16.30 – 18 Uhr
Leitung: Eva Lankau

Ich spiele, also bin ich! Ganz gleich, ob »alter Hase« oder Bühneneuling – bei den Jungmärkern steht die Lust am Theaterspielen im Vordergrund. Schauspieltechniken und Schauspielübungen werden unter theaterpädagogischer Anleitung ausprobiert. Gemeinsam erobern sich die Jungmärker spielerisch den Bühnenraum und erarbeiten im Laufe einer Spielzeit ein Theaterstück. Das Ergebnis präsentieren sie Eltern, Geschwistern und Freund*innen am Spielzeitende.

JUGENDCLUB SCHAUSPIEL

max. 15 Teilnehmer*innen
ab Klassenstufe 8
mittwochs 16 – 18 Uhr
Leitung: Eva Lankau

Du wolltest schon immer testen, wie es sich anfühlt, auf einer Bühne zu stehen? Im Jugendclub triffst du Menschen, die es wie du einfach rocken wollen. Neueinsteiger*innen wie Spieler*innen mit Bühnenerfahrung sind gleichermaßen willkommen. Gemeinsam entscheiden sie sich für ein Projekt, das sie im Laufe der Spielzeit erarbeiten, setzen sich mit Texten und Themen auseinander und stellen sich den Konflikten ihrer Figuren. Theaterpädagogische Übungen, Improvisationen und Schauspieltraining helfen dabei, Textsicherheit und Bühnenpräsenz zu bekommen, sich Rollen anzueignen und Figuren auf der Bühne lebendig werden zu lassen. Besonders wichtig ist das gemeinsame Entwickeln der Inszenierung, der Zusammenhalt in der Gruppe und der Spaß am Theaterspielen. Am Ende der Spielzeit gibt es eine Premiere mit allem Pipapo. Toi, toi, toi!

JUGENDCLUB MUSICAL

max. 30 Teilnehmer*innen
ab Klassenstufe 8
dienstags & donnerstags 16 – 19 Uhr
Leitung: Robert Grzywotz

Beim Jugendclub Musical ist großes Entertainment angesagt: Die Teilnehmer*innen erarbeiten gemeinsam mit Theaterpädagogin Robert Grzywotz eine Broadwayreife Show. Solopartien werden einstudiert, Ensembleszenen erarbeitet und Choreografien perfektioniert. Schauspielübungen und Gesangstraining sorgen für einen souveränen Auftritt und starke Stimmen. Der Jugendclub Musical widmet sich in der Spielzeit 2021/22 weiter dem Projekt, dessen Premiere aufgrund von Pandemie und Energetischer Sanierung des TdA nun zu Beginn der Spielzeit 2022/23 stattfinden wird. Unter dem Arbeitstitel »Offline« haben der Komponist Benjamin Ulrich und der Autor Holger Metzner ein Musical geschrieben, exklusiv für den Spielclub des TdA. Zusammen mit dem Sinn-Phonie-Orchester der Musik- und Kunstschule Stendal unter der Leitung von Sebastian Socha wird das neue Werk zur Uraufführung gebracht. Unterstützt wird das Projekt von den Freunden und Förderern des Theaters der Altmark e.V.



Aufgrund der großen Nachfrage ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Wer dabei sein möchte, wendet sich bitte per E-Mail an Robert Grzywotz (Leiter Theaterpädagogik): r.grzywotz@tda-stendal.de

MINIMÄRKER, JUNGMÄRKER & JUGENDCLUB SCHAUSPIEL

Aufgrund der großen Nachfrage ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Wer dabei sein möchte, wendet sich bitte per E-Mail an die Theaterpädagogik: theaterpaedagogik@tda-stendal.de

DIE JUNG- GEBLIEBENEN ALTMÄRKER

freitags 17 – 20 Uhr
ab dem 18. Lebensjahr
Leitung: N.N.

In diesem Spielclub treffen sich schauspielbegeisterte Altmärker*innen aller Generationen, um gemeinsam auf der Bühne zu stehen. Nach einer Kennenlernphase zu Beginn der Spielzeit steigen die Teilnehmer*innen in die Proben ein. Theaterpädagogische Übungen helfen dabei, sich der jeweiligen Figur anzunähern, das eigene schauspielerische Repertoire zu erweitern und Neues auszuprobieren. In der Spielzeit 2021/22 wollen die Junggebliebenen Altmärker endlich die Premiere von »Pampa Blues« nachholen, die aufgrund der Pandemie im März 2020 kurzfristig abgesagt werden musste. Außerdem sind die Junggebliebenen Altmärker in der Produktion »Roland rettet die Hanse« Teil des Ensembles und übernehmen Rollen wie z.B. den Bierbrauer Lorentz oder den Schankwirt Peter.

Wer dabei sein möchte, wendet sich bitte per E-Mail an die Theaterpädagogik: theaterpaedagogik@tda-stendal.de

PAMPA BLUES

nach dem Roman von Rolf Lappert
Bühnenfassung von Benno Iffland
Eine Produktion der
Junggebliebenen Altmärker
Inszenierung: Kerstin Kusch
Premiere: 28.1.2022 / 19.30 Uhr
Kleines Haus

Eine bittersüße Geschichte über Verantwortung und Freundschaft, eine Liebeserklärung an das Leben auf dem Land: »Pampa Blues« erzählt von einem kleinen Dorf im Nirgendwo, das sich zu helfen weiß. Vier Bauernhöfe, eine Tankstelle, das Wirtshaus »Schimmel« und zehn reichlich skurrile Einwohner*innen – mehr gibt es in Wingroden nicht. Die Zukunftsaussichten sind düster. Doch dann hat Werkstattbesitzer und Tausendsassa Maslow die rettende Idee: Mittels einer vorgetäuschten Ufo-Sichtung will er Wingroden zu einem Touristenmagnet und Hotspot für die Sensationspresse machen.

SPIEL UNTER DEN FASSADEN

Ein TdA-Bürgerbühnen-Projekt anlässlich des
100. Geburtstages von Werner Ruhнау
gefördert vom Architekturbüro Georg Ruhнау, Essen
Leitung: Jochen Gehle
Premiere: 23.4.2022

Das Gegenüber von Zuschauer*innen und Spieler*innen aufzuheben und Theaterbesucher*innen »zu Mitspielern zu gewinnen« war Teil des künstlerischen Konzepts des Architekten Werner Ruhнау (1922–2015). Ruhнау hat mit dem Umbau und der Generalsanierung des Stendaler Theaterbaus (1992–1995) inspirierende und funktionale Bühnenräume geschaffen. Mit den Spielclubs der Bürgerbühne greifen wir den Impuls des Architekten auf. Anlässlich des 100. Geburtstages Werner Ruhnaus widmet das TdA ihm ein Projekt, das Verbindungen zwischen Theater und Architektur, Bühnenraum und Stadtraum schaffen will. Stendaler Gebäude und Fassaden werden hier zu Hauptdarstellern oder zur Kulisse für die erzählende Phantasie. Ein Parcours führt durch die historische Altstadt mit ihren Profan- und Sakralbauten aus dem 15. Jahrhundert sowie durch das 1971 errichtete Plattenbauviertel Stendal-Stadtsee. Mitglieder des Clubs der Experten und der Theaterscouts machen den Stadtraum zum Ausgangspunkt ihrer Geschichten, persönlichen Erinnerungen, Impressionen oder Anekdoten. Sie überformen ihn mit literarischen Zitaten, O-Tönen, Stimmen oder Klängen. In generationenübergreifender Zusammenarbeit der TdA-Bürgerbühne entsteht ein Audio-Walk, der zu bestimmten Terminen auch live zu erleben sein wird.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind dazu eingeladen, den Audio-Walk mitzugestalten. Interessent*innen wenden sich bitte an Tristan Benz Müller, Tel. 03931 – 63 58 09 oder dramaturgie@tda-stendal.de

gefördert vom Architekturbüro Georg Ruhнау, Essen

ARCHITEKT GEORG RUHNAU

STUDENT*INNEN THEATER

Leitung: Robert Grzywotz

Du möchtest dich künstlerisch ausprobieren? Sowohl Schreiben als auch Theaterspielen sind genau dein Ding? Dann steig ein in das neue Theaterprojekt des TdΛ in Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal. Über zwei Semester, in einem 90-minütigen Treffen pro Semesterwoche können alle Studierenden ab dem Wintersemester 2021/22 mit theaterpädagogischer Begleitung ein Stück selbst entwickeln und zur Aufführung bringen. Im ersten Semester liegt der Schwerpunkt auf dem Verfassen eines Textes zu einem aktuellen, von euch selbst gewählten Thema. Neben Recherche und Materialsammlung werden Interviews und Improvisationen bei der Entwicklung verschiedener Szenen einbezogen. Im Sommersemester finden dann die Proben zum fertiggestellten Stück in der Hochschule statt.



Die Anmeldung erfolgt in der Einschreibephase für das Wintersemester 2021/22 über das LSF der Hochschule. Rückfragen bitte an Carolin Lucke-Schurk, Tel. 03931 – 21 87 48 96

DER THEATER- CHOR DER ALTMARK

**mittwochs 18 – 21 Uhr
ab dem 18. Lebensjahr
Leitung: Robert Grzywotz**

Seit Jahren ist der Theaterchor wichtiger Bestandteil der großen musikalischen Produktionen des TdΛ. »Cabaret«, »My Fair Lady« oder »Ritter Roland« – undenkbar ohne die engagierten Sänger*innen des Theaterchors! Von der ersten Probe bis zum Öffnen des Premierenvorhangs sind die Mitglieder des Chores in den Probenprozess involviert und stehen gemeinsam mit dem TdΛ-Ensemble auf der Bühne. Durch regelmäßige Proben unter professioneller Anleitung entwickeln die Teilnehmer*innen nicht nur ihre gesanglichen Fähigkeiten weiter, sondern lernen auch, sich als Darsteller*innen ins Geschehen auf der Bühne einzubringen. Der Theaterchor ist in dieser Spielzeit in die Produktion »Roland rettet die Hanse« eingebunden. Wenn auch Sie gerne singen und Lust haben, in die Welt des Theaters einzutauchen, zögern Sie nicht! Der Theaterchor freut sich über neue Mitglieder, die mit Leidenschaft und Spaß einstimmen.

Wer dabei sein möchte, wendet sich bitte per E-Mail an Robert Grzywotz (Leiter Theaterpädagogik): r.grzywotz@tda-stendal.de





Theater
der Altmark

THEATER- PÄDAGOGIK

THEATERPÄDAGOGISCHES ANGEBOT

Die Theaterpädagogik des TdA ermöglicht den aktiven Zugang zur Welt des Theaters. Das abwechslungsreiche theaterpädagogische Programm beinhaltet klassische Vermittlungsformate, Workshops mit verschiedenen Themenschwerpunkten, Weiterbildungsangebote und Spielclubs für fast jedes Alter. Es richtet sich insbesondere an Pädagog*innen und an junges Publikum, an Bildungseinrichtungen wie Schulen, Kindergärten oder Kitas; aber auch an alle, die Lust haben, die Möglichkeiten des Theaters zu entdecken. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen in Kontakt zu treten!

VOR- UND NACHBEREITUNGEN

für alle Produktionen des TdA

Rund um den Theaterbesuch gibt es viele Möglichkeiten zur Vor- und Nachbereitung. Ein Einführungsgespräch vermittelt den Schüler*innen erstes Wissen über Stück und Inszenierung. Im Anschluss an die Vorstellung bietet ein Nachgespräch Gelegenheit, das Gesehene auszuwerten, Fragen zu stellen und mit den Theatermacher*innen über das Stück und die Umsetzung zu diskutieren. Die Gespräche dauern jeweils ca. 30 Minuten und werden auf Anfrage vor und/oder nach dem Vorstellungsbuchung kostenfrei vor Ort angeboten. Auch eine ausführliche theaterpädagogische Vor- oder Nachbereitung ist möglich, bei der sich die Klasse im Rahmen eines kostenpflichtigen 90-minütigen Workshops mit Hilfe theaterpädagogischer Übungen intensiver mit den Themen, Figuren und Konflikten des Stückes auseinandersetzt. Alle Angebote zur Vor- und Nachbereitung können beim Referat Theater & Schule gebucht werden.

PREMIERENKLASSEN

Wir laden Schulklassen dazu ein, den Entstehungsprozess einer Inszenierung von Beginn an zu begleiten. Premierenklassen besuchen zwei oder drei Proben, lernen Stück und Konzept kennen und gewinnen Einblicke in die Arbeit hinter den Kulissen. Im Gespräch mit Regieteam und Schauspieler*innen schildern die Schüler*innen ihre Eindrücke und Ideen zur Inszenierung. Jede Neuproduktion der Spielzeit kann von einer Premierenklasse begleitet werden. Bei Interesse an einem bestimmten Stück oder dem Wunsch nach einer Beratung, welche Produktion für Ihre Klasse geeignet ist, nehmen Sie gerne Kontakt mit der Theaterpädagogik auf.

REFERAT THEATER & SCHULE Für ausführliche Informationen und Buchungsanfragen wenden Sie sich bitte an Antje Zimmermann, Tel. 03931 – 63 57 11 oder schule@tda-stendal.de

MATERIALMAPPEN

Wir stellen für alle Stücke, die als Schulvorstellungen angeboten werden, Materialmappen zur Vor- oder Nachbereitung im Unterricht zur Verfügung. In den Materialmappen finden Sie dramaturgische Informationen, theoretische Impulse, ergänzende Texte sowie Anregungen für theaterpädagogische Übungen. Die Materialmappen werden kostenfrei im Vorfeld des Theaterbesuchs verschickt und können bei der Theaterpädagogik und beim Referat Theater & Schule angefordert werden.

FORTBILDUNG FÜR LEHRER*INNEN

für Lehrer*innen aller Klassenstufen und Schulformen

8.9.2021 / 16.30 Uhr / Katharinenkirche, im Anschluss Lagerhalle

Zum Beginn der neuen Spielzeit will Ihnen das Junge TdA das Programm für junges Publikum präsentieren und lädt zur Fortbildung für Lehrer*innen ein. Neben den größeren Produktionen wollen Theaterpädagogik und Dramaturgie Ihnen auch die zahlreichen theaterpädagogischen und mobilen Angebote ans Herz legen. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, eine Probe von Franz Kafkas »Der Prozess« zu besuchen. Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr der Zusammenarbeit von Theater und Schulen! Interessierte Lehrer*innen melden sich bei der Theaterpädagogik an.

LEHRER*INNEN-VORSCHAU

Sie wollen wissen, was Sie erwartet, wenn Sie mit Ihren Schüler*innen ins Theater gehen? Die Lehrer*innen-Vorschau bietet Ihnen die Gelegenheit, unsere Inszenierungen schon vor der Premiere in Augenschein zu nehmen. So können Sie sich und Ihre Klasse gezielt auf den Theaterbesuch vorbereiten. Nach dem Probenbesuch freuen sich Theaterpädagogik und Dramaturgie über einen produktiven Austausch. Interessierte Lehrer*innen melden sich bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung bei der Theaterpädagogik an.

Termine der Spielzeit 2021/22 (Änderungen vorbehalten):

FUTUR EINS: LEBEN AUF DEM MARS (UA) 22.10.2021 / 16 Uhr

ALS ICH MIT HITLER SCHNAPSKIRSCHEN AB 20.1.2022 / 18 Uhr

NICHTS. WAS IM LEBEN WICHTIG IST 22.3.2022 / 18 Uhr

THEATERPÄDAGOGIK Für ausführliche Informationen und zur Anmeldung zu den Veranstaltungen wenden Sie sich bitte per E-Mail an die Theaterpädagog*innen Eva Lankau und Robert Grzywotz (Leitung): theaterpaedagogik@tda-stendal.de

WORKSHOP »WALLE, WALLE MANCHE STRECKE ...«

Über Interpretation und Vortrag / ab Klassenstufe 5

Dass Lyrik viel Spaß machen kann, zeigt unser Workshop über Gedichtinterpretation und Gedichtvortrag. Die Lehrer*innen wählen im Vorfeld ein Gedicht aus, das die Schüler*innen auswendig lernen. Mit Hilfe theaterpädagogischer Übungen wird in 90 Minuten zunächst eine phantasievolle Interpretation und anschließend ein nicht ganz alltäglicher Gedichtvortrag voller Dramatik, Humor und Spannung erarbeitet, der manchen alten Meister vom Sockel holt. Bitte schicken Sie die jeweiligen Gedichte mindestens 14 Tage vor dem Workshop an die Theaterpädagog*innen.

WORKSHOP »ZEIG DICH!«

für Klassenstufe 8 – 12 und Erwachsenengruppen

Ob beim Gedichtvortrag im Unterricht, beim Referieren im Seminar, bei Vorstellungsgesprächen oder im späteren Beruf – das Präsentieren der eigenen Person fällt oft schwer. In diesem Workshop versuchen wir, mit einfachen theaterpädagogischen Übungen Hemmungen abzubauen, und trainieren das Aushalten der Präsentationssituation. Im zweiten Schritt geht es darum, den eigenen Auftritt mittels eines Maßnahmenkatalogs zu verbessern und zu professionalisieren. Grundlage des 90-minütigen Workshops ist ein Text, der von den Theaterpädagog*innen im Vorfeld je nach den Bedürfnissen der Gruppe festgelegt wird und von den Teilnehmer*innen auswendig gelernt werden muss.

WORKSHOP »THEATER ENTDECKEN«

Der Einstiegsworkshop für alle Klassenstufen

Von der Stofffindung bis zur Premiere in 90 Minuten! Beim interaktiven Workshop »Theater Entdecken« erfahren die Schüler*innen im Schnelldurchlauf, was es alles braucht, damit ein Stück auf die Bühne kommen kann. Wer schreibt den Text, wer bastelt die Requisiten, wie muss das Bühnenbild aussehen, wer spielt welche Rolle und wer bestimmt eigentlich, wer sich zuerst verbeugen darf? Zusammen mit den Theaterpädagog*innen lernen die Teilnehmer*innen spielerisch die Welt des Theaters kennen und verwandeln das Klassenzimmer in eine Bühne.

WORKSHOP »WAS IHR WOLLT«

für Schulklassen / Gruppen

Für diesen Workshop gibt es keine Regeln, denn die Theaterpädagog*innen gehen auf die Themenwünsche und Bedürfnisse der Klasse und Lehrer*innen ein. Ob Freundschaft, Liebe, Respekt, Demokratie oder Rassismus: Jedes Thema, das in der Gruppe von Belang ist, kann auf Wunsch Inhalt des 90-minütigen theaterpädagogischen Workshops werden. Bitte stimmen Sie sich mindestens 14 Tage vor dem Workshop mit den Theaterpädagog*innen über das Thema ab.

WORKSHOP »ERSTE HILFE«

für alle Theatergruppen

Tipps und Tricks von den Profis? Die Theaterpädagog*innen stehen Ihnen zur Seite, wenn Sie in der Arbeit mit Ihrer Theatergruppe professionelle Unterstützung oder neue Impulse brauchen. Ob Theater-AG, Laienspielprojekt oder Theaterkurs, wir begleiten Sie punktuell bei Ihrer Probenarbeit, geben Tipps, erstellen auf Wunsch ein auf die Bedürfnisse der Gruppe zugeschnittenes Aufwärmprogramm oder begleiten Endproben. Termine und Leistungen werden individuell vereinbart.

WORKSHOPS Für ausführliche Informationen und Buchungsanfragen zu allen hier aufgeführten Workshops wenden Sie sich bitte an Antje Zimmermann (Referat Theater & Schule), Tel. 03931 – 63 57 11 oder schule@tda-stendal.de

AM ANFANG – OSTERFERIEN-WORKSHOP

max. 12 Teilnehmer*innen / von 6 – 12 Jahren
Mo 11.4.2022 – Do 14.4.2022 / jeweils 9 – 13 Uhr
Kleine Markthalle (Hallstraße 49)
Leitung: Claudia Tost

Jede*r fängt mal klein an, heißt es. In dieser Ferienwoche entstehen aus kleinen Einfällen imposante Theaterszenen, aus kleinen Gefühlen ein ganzes Drama und aus kleinen Impulsen beeindruckende Action. Doch Moment mal! Ist da nicht schon ein neuer Anfang versteckt? Mit viel Bewegung und Phantasie erkunden wir die Welt des Theaters und präsentieren die Ergebnisse am letzten Tag auf der Bühne. Anmeldungen per E-Mail an: theaterpaedagogik@tda-stendal.de; die Teilnahmegebühr von 30 € bitte bar am ersten Tag bezahlen.

KINDERGEBURTSTAG

von 4 – 12 Jahren / Mindestteilnehmer*innenzahl: 10 Kinder

Was gibt es Tolleres, als seinen Geburtstag im Theater zu feiern? Nach dem Besuch einer Vorstellung des Jungen TdA darf die Geburtstagsgesellschaft einen neugierigen Blick hinter die Kulissen wagen, Kostüme aus dem Fundus ausprobieren oder selbst Theater spielen. So wird der Kindergeburtstag im TdA für Geburtstagskind und Gäste zu einem unvergesslichen Erlebnis. Das Programm wird Ihren Wünschen entsprechend zusammengestellt. Für das leibliche Wohl sorgt auf Anfrage das Team der KulturKantine. Ein Kindergeburtstag mit theaterpädagogischem Programm dauert 90 Minuten und kostet 4,50€ pro Teilnehmer*in. Bei einem Vorstellungsbuch im Rahmen des Kindergeburtstags gelten die regulären Eintrittspreise. Anmeldung per E-Mail an: theaterpaedagogik@tda-stendal.de

SCHULTHEATERTAGE

Di 10.5.2022 & Mi 11.5.2022

Bühne frei für euch! Die Altmärkischen Schultheatertage sind euer Theaterfestival! Schultheatergruppen aus Stendal und Umgebung dürfen die Bühnen des TdA erobern und ihre Inszenierungen vor einer professionellen Jury präsentieren. Ein vielfältiges Rahmenprogramm bietet theaterbegeisterten Schüler*innen die Gelegenheit, sich miteinander auszutauschen. Dazu gibt es Workshops, um Theaterkenntnisse zu vertiefen und den einen oder anderen Tipp von Bühnenprofis zu bekommen. Informationen unter www.tda-stendal.de/schultheatertage



E
X
T
R
A

INSZENIERUNGSFRÜHSTÜCK

So 17.10.2021 / So 9.1.2022 / So 15.5.2022 / jeweils 10 Uhr / Kaisersaal

Frühstücksfernsehen – das kennt jeder. Interessanter ist das TdA-Inszenierungsfrühstück. An einem Sonntagmorgen vor den anstehenden Premieren stellen wir Ihnen die neuen Stücke und Inszenierungen vor. Regisseur*innen erläutern ihre Ideen und Konzepte, Schauspieler*innen geben einen kleinen Vorgeschmack auf die Theaterabende, denen alle mit Spannung entgegenfiebern. Im Interview mit Mitgliedern des Fördervereins berichten Regieteam und Theatermitarbeiter*innen von Proben und Vorbereitungen. Dazu serviert das Team der KulturKantine ein leckeres Frühstück.

Der Eintritt ist frei. Kartenreservierungen und Reservierungen für das Frühstück über den Besucherservice, Tel. 03931 – 63 57 77 oder besucherservice@tda-stendal.de

WERKEINFÜHRUNG & NACHGEFRAGT

Termine und Orte – siehe Monatsleporello

Welches Vergehen wird Josef K., dem Protagonisten aus Franz Kafkas »Der Prozess«, eigentlich zur Last gelegt? Welchen Einfluss hatte der Nationalsozialismus auf die Geschichte der Operette? Und welche Rolle spielt die brandenburgische Stadt Zehdenick in der deutschen Gegenwartsliteratur? – Zu bestimmten Inszenierungen dieser Spielzeit bieten wir eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn Einführungsvorträge an. Die Dramaturgie stellt Stücke und Autor*innen vor, erläutert die Entstehungsgeschichte der Werke sowie wichtige Themen oder Besonderheiten der Inszenierung.

Im Anschluss an ausgewählte Vorstellungen laden wir zum Publikumsgespräch ein. Die Zuschauer*innen haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Lob und Kritik loszuwerden und mit Schauspieler*innen und Vertreter*innen des Regieteams über das Stück und die Inszenierung zu diskutieren. Wir freuen uns auf den Austausch!

PREMIERENJAZZ

Termine und Orte – siehe Monatsleporello

Musiker*innen der Musik- und Kunstschule Stendal sorgen nach den Premieren mit Live-Musik für Stimmung. Mit explosiven Rhythmen, frisch interpretierten Standards und dem ein oder anderen impulsiven Solo bringen sie die Premierenparty in Schwung. Alle Gäste sind herzlich eingeladen, mit dem TdA-Ensemble den Premierenabend zu feiern und das Tanzbein zu schwingen.

... DENN SIE WISSEN NICHT, WAS SIE TUN ...

Termine – siehe Monatsleporello / Kaisersaal

Spontan, originell und jedes Mal anders – das ist die Impro-Show des TdA. Ohne Text und doppelten Boden gehen die Schauspieler*innen auf die Bühne. Das Publikum bestimmt mit, was gespielt wird. Auf Zuruf der Zuschauer*innen erfinden die Schauspieler*innen spontan Geschichten und Figuren in rasantem Tempo. Von einer Sekunde auf die andere kann aus einer tieftraurigen Szene die lustigste Komödie werden. Erleben Sie das Ensemble von seiner impulsiven Seite und lassen Sie sich überraschen, wenn es heißt: drei, zwei, eins, go!

THEATERFÜHRUNG

nach Terminvereinbarung

Vieles neu und manches anders! Beim Rundgang im energetisch sanierten Theater der Altmark können Sie sich mit eigenen Augen davon überzeugen, was verändert und erneuert wurde. Erforschen Sie das Theater und lernen Sie dabei die unterschiedlichen Arbeitsbereiche und Werkstätten kennen. In der Maske, im Kostümfundus und auf der Bühne gibt es viel zu entdecken. Wie knüpft man eine Perücke? Wie entsteht ein Bühnenbild und was machen Schauspieler*innen eigentlich tagsüber?

Preis: 1 € pro Person, kostenlos in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch, Anmeldung über den Besucherservice, Tel. 03931 – 63 57 77 oder besucherservice@tda-stendal.de

TAG DER OFFENEN TÜR

So 13.3.2022 / 14 – 19 Uhr / im ganzen Haus

Alle Theaterfans und solche, die es noch werden wollen, sind am Tag der offenen Tür eingeladen, das TdA zu erobern. Bei einer Technikführung werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen und lernen die Möglichkeiten der Bühne kennen. Schauspieler*innen präsentieren bei öffentlichen Proben Ausschnitte aus kommenden Produktionen. Beim Kinderschminken können sich die Aller kleinsten in fremde Welten träumen. Lesungen, Workshops für Groß und Klein, Live-Musik und vieles mehr komplettieren das Programm.

CLASSIC ALBUMS

Do 11.11.2021 / Do 13.1.2022 / Do 17.3.2022
jeweils 19.30 Uhr / Kaisersaal

Wenn Sie zu Beginn der 1990er Jahre, also ziemlich genau vor 30 Jahren, die Ohren aufgesperrt haben, sind Ihnen sicher einige Meilensteine der populären Musik nicht entgangen. Die damals erschienenen Alben der Red Hot Chili Peppers, Nirvana und Rage Against the Machine haben eine ganze Generation geprägt. So auch den in der Altmark beheimateten Musiker Lars Düseler, der gemeinsam mit Niclas Ramdohr, dem Musikalischen Leiter des TdA, dieses neue Format im Kaisersaal bestreitet. Weit über das Schaffen der genannten Bands hinaus wird hier pointiert über Musik geplaudert und so lange in der Musikgeschichte gestochert, bis die besten Anekdoten herauspurzeln. Und natürlich stehen die Instrumente immer griffbereit. Es erwartet Sie ein kurioser Abend, ein Duett für zwei Musik-Nerds, angesiedelt zwischen Wohnzimmerkonzert und Infotainment.

POETRY SLAM

Fr 19.11.2021 / 19.30 Uhr / Audimax der Hochschule Magdeburg-Stendal
Do 5.5.2022 / 19.30 Uhr / Theatercafé

In der Spielzeit 2021/22 wollen wir euch endlich wieder mit Slam-Poetry versorgen und starten gleich mit einem besonderen Bonbon: Beim »Dead or Alive«-Slam im Audimax treffen quicklebendige Autor*innen von heute auf verblichene Dichter*innen von damals, die von Schauspieler*innen aus dem TdA-Ensemble verkörpert werden. Wessen Texte am Ende mehr begeistern und wer als Sieger*in hervorgeht, liegt natürlich auch hier in der Hand des Publikums. Als neuer Slam-Master wird sich Aron Boks dem Stendaler Publikum vorstellen. Die Slams werden gemeinsam von TdA und dem StuVe Stendal e.V. präsentiert.

MÄRCHENCAFÉ

ab 3 Jahren / sonntags / 14 & 16 Uhr / Kaisersaal
Termine und Programm – siehe Monatsleporello

Kinder brauchen Märchen und Erwachsene auch! Im Märchencafé wird die Magie der Märchen lebendig. Ob sprechende Tiere, verwunschene Wälder, kleine und große Held*innen – es gibt nichts, was man nicht träumen kann. Mit Hilfe von Puppenspiel, Musik, Malerei oder als Live-Hörspiel wird der Kaisersaal zum Schauplatz phantastischer Geschichten. Präsentiert werden Märchenklassiker oder Märchenschätze aus aller Welt und aktuelle Kinderbücher für die Aller kleinsten.

WÖRTERWELTEN

ab 6 Jahren / sonntags / 14 & 16 Uhr / Kaisersaal
Termine und Programm – siehe Monatsleporello

Leseratte sein oder werden! Unsere Schauspieler*innen nehmen lesend und spielend Kinder ab 6 Jahren, aber auch Erwachsene, mit in das Reich der Kinderliteratur. Ob Klassiker oder Neuerscheinungen spannender Autor*innen – bei uns vergessen Sie die Welt und lernen sie doch kennen. Ein Muss für alle, die gute Geschichten lieben!

WENN DIE WELT PLÖTZLICH ANDERS WIRD

Revolution, Krieg, Flucht
Gesellschaftliche Umbrüche aus Kindersicht im Kinderbuch
Lesereihe für Kinder und Jugendliche von 6 – 12 Jahren

Im Rahmen der Lesereihe stellen Autor*innen ihre Bücher für junge Leser*innen vor, die sich mit gesellschaftlichen Umbrüchen aus der Sicht von Kindern beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen dabei sowohl aktuelle als auch historische Ereignisse. Wie erleben Kinder diese besonderen Situationen? Wie schaffen sie es, die damit verbundenen Herausforderungen zu meistern? Welche Möglichkeiten haben sie, Einfluss zu nehmen? Die Lesereihe gibt Kindern, Eltern und Pädagog*innen die Gelegenheit, neue Bücher und spannende Geschichten zu entdecken. Jede Lesung findet sowohl am Wochenende nachmittags als auch an einem Vormittag für Schulklassen statt.

Anke Bär: **WILHELMS REISE** 21. & 22.11.2021
Anja Tuckermann: **MUSCHA** 23. & 24.1.2022
Weitere Termine in Vorbereitung.



Die Lesereihe ist eine gemeinsame Veranstaltung des Jungen TdA und der Hochschule Magdeburg-Stendal.

DENKEN OHNE GELÄNDER

Veranstaltungswoche zum Holocaust-Gedenktag

Filme und Workshops, Theaterstücke und Konzerte, Ausstellungen und Vorträge regen in der Woche um den 27. Januar zu Gesprächen über Toleranz, den Umgang mit Gewalt und Wege des Miteinanders an. Die Veranstaltungen von »Denken ohne Geländer« wollen aus verschiedenen Perspektiven auf den Tag der Befreiung von Auschwitz blicken. Sie laden sowohl zum Erinnern als auch zum Nachdenken darüber ein, wie wir gemeinsam Zukunft gestalten können. Veranstalter sind die Hochschule Magdeburg-Stendal, das TdA und die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt unter Beteiligung vieler demokratisch engagierter Einrichtungen der Altmark. Das Landesprogramm »Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit« Sachsen-Anhalt, die »Partnerschaften für Demokratie« des Landkreises und der Hansestadt Stendal sowie die Altmärkische Bürgerstiftung unterstützen das Projekt im Rahmen des Bundesprogramms »Demokratie leben!«.



ZEIT.ZEUGEN

Do 30.9.2021 / Do 7.4.2022 / jeweils 19.30 Uhr / Kleine Markthalle

Die Veranstaltungsreihe »Zeit.Zeugen« greift kulturgeschichtliche oder gesellschaftliche Themen auf und knüpft an Veranstaltungsreihen wie die »Interkulturelle Woche« oder »Denken ohne Geländer« an. Eingeladen werden Zeitzeug*innen im weitesten Sinne. Ob sie nun aus erster Hand von historischen Ereignissen berichten können, Expert*innen auf einem bestimmten Wissensgebiet sind oder den Blick für einen gesellschaftlichen Mikrokosmos öffnen – ihre Expertisen stehen im Mittelpunkt. Das Gespräch auf dem Podium wird durch kurze Lesungen ergänzt und lädt alle interessierten Zuschauer*innen zum Mitdiskutieren ein.

OPEN STAGE

Termine und Orte – siehe Monatsleprello

Die neue Open Stage ist eine Wundertüte: Bei Live-Karaoke können sich Sänger*innen und Instrumentalist*innen an der Interpretation bekannter Titel versuchen, Überraschungsgäste schauen zum Talk vorbei oder kochen ihre Lieblingsgerichte und Sommernächte bitten zum Get-Together unterm Sternenhimmel. KulturKantine, Musikerfabrik und TdA laden ein ins Offene. Mit jeder Wundertüte wächst die Neugier auf den Inhalt.



MO-



BIL



GASTSPIELORTE DES TDA

in der Spielzeit 2020/21 und 2021/22 – Stand: 18.3.2021

- | | | |
|---------------------------------|---|--|
| 1 Itzehoe | 17 Flessau (Hansestadt Osterburg) | 34 Mieste (Hansestadt Gardelegen) |
| 2 Güstrow | 18 Hansestadt Stendal | 35 Tangerhütte |
| 3 Bad Bevensen | 19 Königsmark (Hansestadt Osterburg) | 36 Grieben (Tangerhütte) |
| 4 Neustadt am Rübenberge | 20 Rathenow | 37 Magdeburg |
| 5 Arendsee | 21 Insel (Hansestadt Stendal) | 38 Letzlingen |
| 6 Hansestadt Salzwedel | 22 Kamern | 39 Gommern |
| 7 Dähre | 23 Arneburg | 40 Bernburg (Saale) |
| 8 Beetzendorf | 24 Genthin | 41 Staßfurt |
| 9 Peckensen (Diesdorf) | 25 Jerichow | 42 Köthen |
| 10 Diesdorf | 26 Hansestadt Tangermünde | 43 Lutherstadt Eisleben |
| 11 Kalbe (Milde) | 27 Klötze | 44 Lutherstadt Wittenberg |
| 12 Bismark | 28 Hansestadt Gardelegen | 45 Ballenstedt (Harz) |
| 13 Schönfeld (Bismark) | 29 Wolfsburg | 46 Olpe |
| 14 Hansestadt Seehausen | 30 Wiepke (Mieste) | 47 Hallstadt |
| 15 Hansestadt Havelberg | 31 Kakerbeck (Kalbe) | 48 Monheim am Rhein |
| 16 Hansestadt Osterburg | 32 Apenburg | 49 Schwedt/Oder |
| | 33 Winterfeld | 50 Elversdorf |

TDA IN ZAHLEN: 75 JAHRE – EIN BUCH

Das Theater der Altmark hat mit der Saison 2020/21 seine 75. Spielzeit absolviert. Aus diesem Anlass gibt das TdA ein Jubiläumsbuch heraus. Inszenierungsfotos von 1946 bis heute lassen 75 Jahre Stendaler Theatergeschichte lebendig werden. Die maßgeblichen Protagonisten der letzten 30 Jahre blicken auf ihre Theaterarbeit für Stendal und die Altmark zurück. Als ideales Weihnachtsgeschenk für alle, die sich für Theater und das kulturelle Leben in der Hansestadt interessieren, ist das Buch voraussichtlich ab November 2021 erhältlich. Die Publikation wird unterstützt von den Freunden und Förderern des Theaters der Altmark e.V.

KLEIN & KUNST

Klein & Kunst – das ist mobiles Theater für die Region. Schauspiel, Liederabende, Puppenspiel – für jede Gelegenheit und jeden Geschmack ist etwas dabei. Die Programme sind räumlich und zeitlich flexibel. Das Angebot reicht von der kleinen Kultureinlage im festlichen Rahmen bis zur abendfüllenden Inszenierung.

SCHAUSPIEL

JUDAS

Monolog von Lot Vekemans / Deutsch von Eva M. Pieper und Christine Bais

DIE KÄNGURU-CHRONIKEN

von Marc-Uwe Kling / gelesen von Alexandra Sagurna und Ole Xylander

musikalisch begleitet von Niclas Ramdohr

... DENN SIE WISSEN NICHT, WAS SIE TUN ...

Impro-Show des TdA

MIT MUSIK

ICH WAR NOCH NIEMALS IN NEW YORK

Lieder vom Gehen und Bleiben

IM THEATER IST NICHTS LOS

Böse Lieder in Aspik von Georg Kreisler u.a.

MOBILES WEIHNACHTSPROGRAMM / VERFÜGBAR AB DEM 1. ADVENT

UND WENN DAS FÜNFTLE LICHTLEIN BRENNT ...

Humorvolles und Satirisches zu Weihnachten

Oh, du fröhliche Weihnachtszeit! Freude und Liebe zu Weihnachten scheinen vorprogrammiert und fester Bestandteil des Lieblingsfests der Deutschen zu sein. Was aber geschieht, wenn es nicht klappt mit der Besinnlichkeit? In unseren Weihnachtsgeschichten und -gedichten bürsten wir Weihnachten auf humorvolle Weise gegen den Strich. Mit einem musikalischen Augenzwinkern begleitet von Niclas Ramdohr. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt!

KLEIN & KUNST Weitere Informationen erhalten Sie in diesem Buch, auf unserer Homepage oder in der Broschüre »Klein & Kunst«, die Sie bei Cecile Prinz (Referentin für Gastspielverkauf) anfordern können. Für Buchungsanfragen wenden Sie sich bitte an: Tel. 03931 – 63 57 15 oder gastspiel@tda-stendal.de

JUNGES TdA MOBIL Für ausführliche Informationen und Buchungsanfragen zu Klassenzimmerstücken und Puppenspielen wenden Sie sich bitte an Antje Zimmermann (Referat Theater & Schule): Tel. 03931 – 63 57 11 oder schule@tda-stendal.de

JUNGES TdA MOBIL

Auch das Junge TdA ist mobil. Viele unserer Inszenierungen für junges Publikum brauchen keine große Bühne und können in Kitas, Kindergärten und Klassenzimmern aufgeführt werden. Diese Seite hilft Ihnen, das passende Theatererlebnis für Ihre Klasse, Institution oder Veranstaltung zu finden.

AB 3 JAHREN / FÜR KITAS & KINDERGÄRTEN

NEU! DER KLEINE RABE SOCKE

von Nele Moost

DAS KLEINE ICH BIN ICH

Puppenspiel nach dem Kinderbuch von Mira Lobe und Susi Weigel

ZWEI MONSTER

Puppenspiel nach Gertrud Pigor und dem Bilderbuch »Two Monsters« von David McKee

MÄRCHENCAFÉ

Puppenspielerin Claudia Tost erzählt von wundersamen Begebenheiten.

AB KLASSENSTUFE 1

Die Lesungen der Reihe **WÖRTERWELTEN** stellen Bücher für junge Leser*innen im Alter von 6 bis 10 Jahren vor. Die Lesungen sind auch im Klassenzimmer möglich.

KLASSENZIMMERSTÜCKE haben einen festen Platz im Repertoire des Jungen TdA. Sie verhandeln Probleme aus der Lebenswelt von Schüler*innen oder greifen gesellschaftspolitische Themen auf. Sie können intensive Diskussionen anstoßen und werden von der Theaterpädagogik begleitet.

AB KLASSENSTUFE 3

DER JUNGE MIT DEM LÄNGSTEN SCHATTEN

Klassenzimmerstück von Finegan Kruckemeyer

AB KLASSENSTUFE 7

NEU! MALALA – MÄDCHEN MIT BUCH

Klassenzimmerstück von Nick Wood

KRIEG. STELL DIR VOR, ER WÄRE HIER

Klassenzimmerstück nach dem Roman von Janne Teller

AB KLASSENSTUFE 8

OUT! – GEFANGEN IM NETZ

Klassenzimmerstück von Knut Winkmann

ZIGEUNER-BOXER

Klassenzimmerstück von Rike Reiniger

AB KLASSENSTUFE 10

FREIE WAHL (UA)

Klassenzimmerstück von Esther Rölz



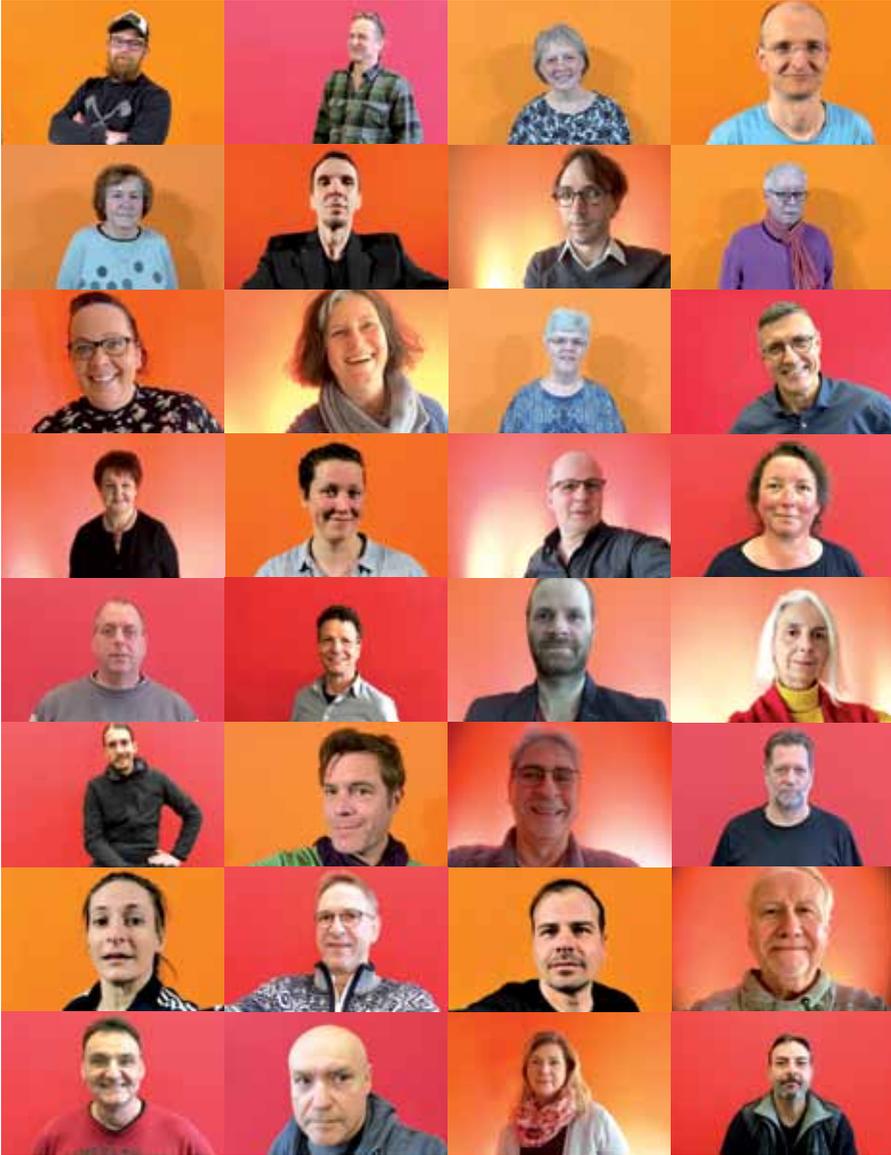
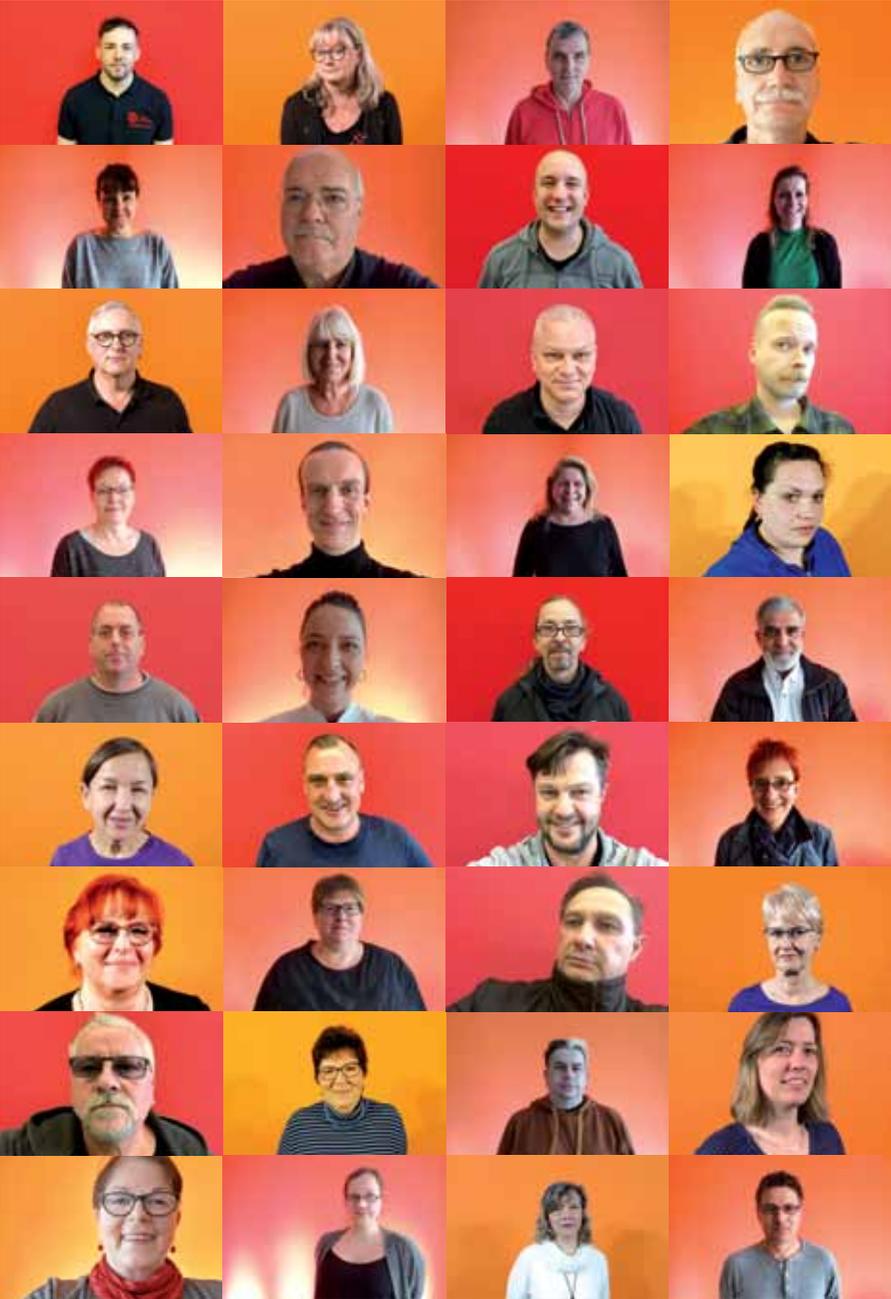








MITARBEITER*INNEN DES TDA



»Den visionären Blick habe ich nur bei Blitzlicht«
Franz Kafka



Die Vernetzung in Stadt und Region ist für das TdA wichtiger Bestandteil der Theaterarbeit. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen das Programm unserer Partner*innen vor. Darüber hinaus arbeiten wir in vielfältigen Projekten u.a. mit folgenden Institutionen und Einrichtungen zusammen:

Berufsschulzentrum des
Landkreises Stendal

Bilinguale Grundschule »Altmark«

Die Kunstplatte e.V. –
Kulturzentrum Stendal Stadtsee

Freiwilligen-Agentur Altmark e.V.

Ganztagsgrundschule Stendal

H.u.H. Kaschade-Stiftung

Hochschule Magdeburg-Stendal

Kloster Arendsee e.V.

Kreissparkasse Stendal

Musik- und Kunstschule Stendal e.V.

Musikerfabrik Frank Wedel

Sparkasse Altmark West

Städtische Volkshochschule Stendal

Stendaler Fernsehen –
Offener Kanal e.V.

StuVe Stendal e.V.

Unternehmensnetzwerk Altmark e.V.

Uppstall Kinos Stendal

»Miß-Mut« e.V.



MITTELDEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE SCHÖNEBECK

»AUS TOLBERGS ZEIT«

Die Konzerte dieser Saison sind eine Hommage an den Mediziner Johann Wilhelm Tolberg, der zu Beginn des 19. Jahrhunderts in Bad Salzellen die Heilkraft der Sole entdeckte. Tolberg ist mit der Geschichte Schönebecks besonders verbunden und der Namensgeber des Konzertsaales der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie. Werke seiner Zeitgenossen Mozart, Haydn und Beethoven, aber auch unbekannter Komponisten wie Pleyel, Kozeluch und Ferlendis entführen uns in eine Zeit des Übergangs von Wiener Klassik zur Romantik. Hochkarätige Solist*innen – zum Teil aus den eigenen Reihen – sowie Kompositionen, die als Auftragswerke eigens für die Mitteldeutsche Kammerphilharmonie entstehen und sich in vielfältiger Weise mit der Geschichte Sachsen-Anhalts auseinandersetzen, geben der Saison ein ganz besonderes Gepräge.

1756 – DAS GRADIERWERK

Sa 9.10.2021 / 16 & 20 Uhr / Katharinenkirche / Preisgruppe A

Georg Friedrich Händel
Giuseppe Ferlendis
Oliver Korte
Jean-Philippe Rameau

Suite aus der »Wassermusik«
Konzert F-Dur für Englischhorn und Orchester
Neues Werk (Uraufführung)
Suite aus der Oper »Zoroastre«

Natalia Urbanelli – Englischhorn
Jan Michael Horstmann – Dirigent

Als 1756 im fernen Salzburg das Wunderkind Mozart geboren wird, beginnt in Groß Salze (heute zu Bad Salzellen gehörend) die Arbeit eines Gradierwerkes zur Konzentration und Qualitätssteigerung des Salzes, dessen kristalline Form das neue Werk Oliver Kortes inspiriert. Im gleichen Jahr hat Georg Friedrich Händel bereits vierzig äußerst erfolgreiche Jahre in London verbracht, nicht zuletzt durch die große Gunst von König Georg I. begründet, auf dessen legendären Bootsfahrten die Themse hinunter die berühmte »Wassermusik« erstmals erklang. Am 19. Januar desselben Jahres feiert in Paris die zweite Fassung der großen Oper »Zoroastre« von Jean-Philippe Rameau Premiere. Ein Jahr zuvor wurde in Italien der Oboist Giuseppe Ferlendis geboren, für den Mozart eigens sein Oboen-Konzert komponieren wird.

1783 – STUDIUM DER THEOLOGIE

Do 18.11.2021 / 16 & 20 Uhr / Katharinenkirche / Preisgruppe A

Aaron Copland
Wolfgang Amadeus Mozart

»Appalachian Spring« (Orchestersuite)
Konzert Nr. 2 Es-Dur für Horn und
Orchester, KV 417

Jason Haney
Leopold Kozeluch

Neues Werk (Uraufführung)
Sinfonie g-Moll

Özgür Yilmaz – Horn
Jan Michael Horstmann – Dirigent

1783 schreibt sich Tolberg an der Universität in Halle an der Saale ein, zunächst für das Studium der Theologie. Nur wenige Monate später beendet der Frieden von Paris den Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg, unter anderem durch die Tatkraft der sogenannten »Overmountain men« aus den Appalachian Mountains, denen Aaron Copland in seiner Ballettmusik ein klingendes Denkmal setzt. Über 200 Jahre später schreibt der Komponist Jason Haney ein Werk für die Mitteldeutsche Kammerphilharmonie und den Salzlandkreis. Kurz nach der Immatrikulation Tolbergs komponiert Mozart sein zweites Hornkonzert. Der böhmische Komponist Leopold Kozeluch wurde nach Mozarts Tod sein Nachfolger als Hofkomponist in Wien, nicht zuletzt aufgrund des Ruhmes, den ihm seine Sinfonien eingebracht haben.

BACH BESUCHT BRASILIEN – JOHANN SEBASTIANS ABENTEUER IN SÜDAMERIKA

Do 9.12.2021 / 16 & 20 Uhr / Katharinenkirche / Preisgruppe A

Cláudio Santoro	Concerto Grosso
Johann Sebastian Bach	5. Brandenburgisches Konzert D-Dur, BWV 1050
Heitor Villa-Lobos	Bachianas Brasileiras Nr. 9
Efraín Oscher	Barroqueana Venezolana Nr. 1
Wilhelm Friedemann Bach	Sinfonie F-Dur, F 67

Gabriele Zucker – Flöte
Alejandro de Jesus Carrillo Barrios – Violine
Jan Michael Horstmann – Cembalo und Musikalische Leitung

Johann Sebastian Bach verschlägt es in Begleitung seines Sohnes Wilhelm Friedemann auf eine musikalische Mission in den Dschungel Südamerikas. Dort stellen sie erstaunt fest, dass es mehr Berührungspunkte zwischen ihrer Musik und Werken dortiger Komponist*innen gibt, als sie sich je vorstellen konnten. Bei brasilianischer und venezolanischer Konzertmusik schließen sie neue Freundschaften und feiern das Weihnachtsfest im Schatten hoher Palmen und antiker Pyramiden.

NEUJAHRSKONZERT: GERN HAB' ICH DIE FRAU'N GEKÜSST – EINE MUSIKALISCHE REISE ZUM SCHÖNSTEN GESCHLECHT

Di 11.1.2022 / 16 & 20 Uhr / Katharinenkirche / Preisgruppe X (25 €)

Mit Werken von Léhar, Strauß (Sohn), von Suppé, Mozart, Rossini und Offenbach

Jannes Philipp Mönninghoff – Tenor
Jan Michael Horstmann – Dirigent und Moderation

Das Neujahrskonzert der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie ist eine Hymne an das schönere Geschlecht. Dabei besuchen wir historische Schönheiten wie die »schöne Helena« und die »schöne Galathée«, lauschen einem wundervollen Tenor bei seinen Anbetungen so unterschiedlicher Damen wie der Mozart'schen Konstanze und der Rosina Rossinis und begegnen in zahlreichen Werken der Strauß-Dynastie Amazonen, Plappermäulchen und Donau-Weibchen. Kein Wunder, dass wir ihnen am Ende des Konzertes »Rosen aus dem Süden« überreichen werden.

1803 – ÜBER DEN NUTZEN DER SOLEBÄDER

Do 10.3.2022 / 19.30 Uhr / Preisgruppe A

Benjamin Schweitzer	Xenolith für Kammerorchester (Uraufführung)
Johann Nepomuk Hummel	Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur
Ludwig van Beethoven	Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 »Eroica«

Balint Krezinger – Trompete
Jan Michael Horstmann – Dirigent

Bereits seit sechs Jahren als Knappschaftsarzt der Königlichen Saline in Amt und Würden, entdeckt Johann Wilhelm Tolberg im Jahre 1800 die Heilkraft der Sole und veranlasst zwei Jahre darauf den Bau des ersten Badehauses. Gleichzeitig wird Napoleon Bonaparte der verehrte »Erste Konsul« der jungen französischen Republik. Ludwig van Beethoven plant zunächst, seine 1803 vollendete »Eroica«-Sinfonie dem Feldherrn zu widmen. Als dieser sich jedoch 1804 zum Kaiser krönen lässt, zerreißt jener wütend das Titelblatt mit der Widmung. Im selben Jahr schreibt Johann Nepomuk Hummel sein berühmtes Trompetenkonzert. Im Salzlandkreis beheimatet ist die Sage der »Sieben Steine von Preußnitz«, mit der sich die neue Komposition Benjamin Schweitzers auseinandersetzt.

1831 – DIE ABSCHIEDSSTUNDE

Do 28.4.2022 / 19.30 Uhr / Preisgruppe A

Joseph Haydn	Sinfonie Nr. 44 e-Moll Hob. I:44 »Trauer-Sinfonie«
Franz Krommer	Konzert Nr. 1 Es-Dur für Klarinette und Orchester op. 36
Charlotte Seither	Neues Werk (Uraufführung)
Ignaz Pleyel	Sinfonie f-Moll B.138

Jerzy Bojanowski – Klarinette
Torsten Janicke – Musikalische Leitung

Als Tolberg im September 1831 stirbt, liegt ein reiches und erfolgreiches Leben hinter ihm. Im selben Jahr beenden zwei Komponisten ihr Erdendasein. Der in Niederösterreich geborene Ignaz Pleyel war als Virtuose, Komponist, Konzertveranstalter und Verleger gleichermaßen erfolgreich. Daher verwundert es umso mehr, dass seine Sinfonien nur selten den Weg auf die Bühnen finden. Ebenso wie die Werke des Böhmen Franz Krommer, dessen Klarinettenkonzert zu den Perlen der Literatur zählen dürfte. Eines der wichtigsten Werke »aus Tolbergs Zeit«, die »Trauer-Sinfonie« von Joseph Haydn, wird dem Todesjahr der drei Herren ihren Respekt zollen. Die neue Komposition von Charlotte Seither beschäftigt sich mit der kristallinen Struktur des Salzes, dieser im Leben Tolbergs so wichtigen Substanz.



MUSIKTHEATER NORDHARZER STÄDTE- BUNDTHEATER

Das traditionsreiche Musiktheater des Nordharzer Städtebundtheaters ist in Halberstadt verankert. Dort existiert bereits seit 1812 ein eigenes Stadttheater – eines der ersten deutschlandweit –, in dem sich früh eine eigene Musik- und Ballettsparte etablieren konnte. 1992 erfolgte die Zusammenlegung mit dem Theater Quedlinburg zum Nordharzer Städtebundtheater – einem gemeinsamen Dreispartentheater. Seitdem bietet es Inszenierungen im Musiktheater, Ballett, Schauspiel, Märchen und Konzert für den Landkreis Harz sowie angrenzende Regionen.

Der Musikdirektor Johannes Rieger leitet seit 2009 als Intendant das Nordharzer Städtebundtheater. Sein Anliegen ist es, das reichhaltige musikalische und dramatische Kulturerbe sowie innovative Entwicklungen der Gegenwart über nachfolgende Generationen weiterzuführen. Die Gastspiele des Nordharzer Städtebundtheaters sind deutschlandweit gefragt. So freuen wir uns, die langjährige und erfolgreiche Kooperation mit der Operette »Die Großherzogin von Gerolstein« auch in der neuen Spielzeit fortführen zu können. Weitere Gastspiele sind in Planung.

DIE GROSSHERZOGIN VON GEROLSTEIN

von Jacques Offenbach / Opéra bouffe in drei Akten
Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy
Mi 25.5.2022 / 19.30 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe A

Das Großherzogtum Gerolstein befindet sich im Krieg. Allerdings nicht aus handfesten politischen Gründen: Der eingefädelte Konflikt mit einem anderen kleinen Nachbarstaat dient nur dazu, die Großherzogin zu beschäftigen, damit sie nicht aus Langeweile auf die Idee kommt, ihr Land wirklich regieren zu wollen. Beim Inspizieren ihres Regiments wirft sie ein Auge auf den schmucken Soldaten Fritz. Sogleich befördert sie den Angebeteten, Fritz wird geadelt und erhält den Rang eines Generals, dem es auch tatsächlich gelingt, den Krieg zu gewinnen. Das verschlüsselte Liebesgeständnis der Großherzogin jedoch versteht er nicht. Er liebt das Bauernmädchen Wanda, das er nun zu heiraten gedenkt. Aus verletztem Stolz lässt ihn die Großherzogin die rasch erklommene Karriereleiter ebenso schnell wieder herunterrutschen.

»Die Großherzogin von Gerolstein« wurde zur Pariser Weltausstellung 1867 uraufgeführt. Offenbachs Operette ist eine schwungvolle Satire auf politische Intrigen, Vetterwirtschaft und Militarismus, die weder an Witz noch an Biss verloren hat.

LIEBE FREUND*INNEN DES THEATERS DER ALTMARK,

die Pandemie sowie die daraus folgenden Schließungen des Theaters bestimmten die letzte Spielzeit. Und auch die Prognosen zur weiteren Entwicklung machen es schwer, zum jetzigen Zeitpunkt in einem Grußwort Optimismus und Vorfreude auf die Spielzeit 2021/22 zu verbreiten. Doch die temporären Öffnungen und Aufführungen vor Publikum zeigten bereits, dass unser Theater nicht an Bedeutung verloren hat. Allen Formen der Kultur gemeinsam – ob sie in Buchläden oder Museen, in Galerien oder Konzertsälen oder auf Theaterbühnen stattfinden – ist doch ein großes Thema: Sie regen den Menschen zur Reflexion an über sein Sein in dieser Welt, geben vielen Menschen dadurch Halt und dienen als Stütze zur Lebensbewältigung. Die Sehnsucht nach Kultur, in welcher Form auch immer, gehört zum Wesen vieler Menschen. Doch geschlossene Kultureinrichtungen verhindern diese Auseinandersetzung. Aristoteles soll einmal über die Tragödie gesagt haben, dass diese die Katharsis (Reinigung) des Menschen fördere durch Spiegelung von tragischen Lebenssituationen. Dies gilt nicht nur für die mentale Auseinandersetzung mit der Kultur, sondern auch für den Kulturschaffensprozess. Ist unter diesen Gesichtspunkten Kultur nicht doch systemrelevant?

Unter der Beachtung der Hygieneregeln wünscht sich sicherlich nicht nur der Förderverein des TdA eine Wiedereröffnung des Theaters und freut sich auf Ihren Besuch – sollte er nach langer Zeit wieder möglich werden.

Unterstützen auch Sie das TdA, werden Sie Mitglied des Theaterfördervereins und genießen Sie damit verbundene Vorteile. Als Mitglied des Vereins erhalten Sie die Möglichkeit, ausgewählte Proben zu besuchen und an der Präsentation der neuen Spielzeit ebenso wie als stimmberechtigtes Mitglied an der Wahl des Theaterpreises »Schauspiel« teilzunehmen. Gleich, ob als Mitglied oder Sponsor*in: Jede aktive persönliche und finanzielle Unterstützung ist herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie!

Freunde und Förderer des Theaters der Altmark e.V.
Vorsitzender: Prof. Dr. Ulrich Nellessen
c/o Theater der Altmark, Karlstraße 6, 39576 Stendal
foerderverein@tda-stendal.de

Kreissparkasse Stendal
IBAN: DE54 8105 0555 3010 0289 02
BIC: NOLADE21SDL

Volksbank Stendal eG
IBAN: DE26 8109 3054 0001 1860 60
BIC: GENODEF1SDL



Jens Schößler, Christiane Dittmann, Prof. Dr. Ulrich Nellessen, Dr. Ronald Albrecht, Gudrun Wilke

DAS TdA ALS PARTNER DER UNTERNEHMEN DER ALTMARK

Unser Oberbürgermeister nutzt gern das Bild einer Aktie, um den Wert des Theaters für die Stadt Stendal zu beschreiben. Ohne das Theater – so der OB – wäre die Aktie »Stendal« nur die Hälfte wert. Aber wie entsteht der Wert einer Aktie? An der Börse geht es heute vor allem um den Erwartungswert. Also eine Mischung aus Fakten und Geschichten. Neben dem Theater ist die Börse damit der Ort, an dem sich Geschichtenerzähler*innen tummeln. Eine Gemeinsamkeit mit Erlebnispotential. Unternehmen suchen zu unterschiedlichen Anlässen für Kund*innen, Mitarbeiter*innen und Geschäftspartner*innen Begegnungsmöglichkeiten mit Erlebnis- und Erzählwert. Das Theater hat seine Stärken als Live-Medium, aber auch Online-Begegnungen werden zukünftig fester Bestandteil des TdA-Angebotes sein. Auch in der neuen Spielzeit möchten wir den regionalen Unternehmen eine ihrem Bedarf entsprechende Teilhabe am Programm des Theaters in Form von unterschiedlichen Programmanteilscheinen anbieten. Diese sind wie folgt gestaffelt:

Kategorie	Wert des Anteilscheins	Anzahl der Karten
A	3.000,00 €	200 Karten
B	2.000,00 €	120 Karten
C	1.000,00 €	60 Karten
D	500,00 €	30 Karten
E *	225,00 €	50 Karten (Kinder- u. Jugendtheater)

* für Unternehmen, die Kitas und Schulklassen einen Theaterbesuch ermöglichen wollen

Erzählen Sie Ihre Geschichten im Umfeld einer spannenden Inszenierung oder lassen Sie sich von der besonderen Atmosphäre einer Premiere begeistern. Ob Sie Ihren Mitarbeiter*innen etwas Gutes tun oder die Beziehungen zu Ihren Geschäftspartner*innen intensivieren wollen: Das TdA bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, um Ihr Publikum zu erreichen – von der Präsenz auf unseren Werbemitteln über das Live-Event bei uns im Haus (z.B. gemeinsamer Vorstellungsbesuch, Firmenfeier) bis zu Mitarbeiter*innen-Workshops. Auch besondere Online-Begegnungen sind möglich. Kombinieren Sie Ihren Besuch bei uns mit einer Führung durchs Theater, kommen Sie mit den Künstler*innen auf und hinter der Bühne ins Gespräch und genießen Sie davor oder danach ein gutes Essen in der KulturKantine (Paketbuchung »Theater & Dinner« möglich). Oder buchen Sie ein Programm aus unserem mobilen »Klein & Kunst«-Angebot für Ihre hauseigenen Veranstaltungen. Kurz: Werden Sie Teil des TdA! – Eine Investition, die sich lohnt.

**Kontakt: Hartmut Gläsmann (Verwaltungsleiter),
Tel. 03931 – 63 57 50 oder h.glaesmann@tda-stendal.de**





KOMM AN UNSEREN TISCH

Mezze & Tapas ... knackige Salate ... saftiges Rindfleisch ...
vegane Köstlichkeiten ... Pasta ... BioZisch ... Fritz Kola ...
feine Bier- und Weinauswahl ...

Seit August 2018 betreiben wir die KulturKantine im Kaisersaal des TdA als Theatergastronomie und Konzertraum. Wir sind ein kleines Team, das viel Wert auf hochwertige Lebensmittel, frisches Essen und guten Service legt! Wir bieten neben Fleischgerichten auch vegetarische und vegane Gerichte an und arbeiten eng mit regionalen Erzeuger*innen zusammen.

Wir freuen uns darauf, Sie als Gast begrüßen zu dürfen.

*Kultur***KANTiNe**

Im Kaisersaal des TdA

Inhaber: Karsten Schwarze
Hallstraße 54, 39576 Stendal
Telefon: 01515 – 783 43 48
E-Mail: info@kulturkantine-stendal.de
www.kulturkantine-stendal.de

**SERVICE
SERVICE
SERVICE
SERVICE
SERVICE**

DIE ABONNEMENTS

Auch in der Spielzeit 2021/22 werden wir, aufgrund der Energetischen Sanierung und voraussichtlich geltender Hygienevorschriften, auf andere Spielstätten ausweichen müssen und eine geringere Platzkapazität bereithalten können. Daher bleiben die Abonnements für den Bereich Schauspiel in der gewohnten Form weiterhin ausgesetzt. Stattdessen bieten wir Wunsch-Abonnements an, die Ihnen auch in der veränderten Situation attraktive Ersparnisse, volle Flexibilität und spannende Theaterabende sichern!

Für alle Fragen rund um bestehende und neue Abonnements steht Ihnen der Besucherservice unter 03931 – 63 57 77 oder besucherservice@tda-stendal.de gerne zur Verfügung.

GROSSES WUNSCH-ABONNEMENT

Sie können sich aus dem gesamten Spielplan sechs Vorstellungen (nur Eigenproduktionen, Premieren inklusive) zu Ihren Wunschterminen aussuchen. Das Wunsch-Abonnement erhalten Sie in Form von **sechs Gutscheinen zum Preis von 85 €**.

KLEINES WUNSCH-ABONNEMENT

Sie können sich aus dem gesamten Spielplan vier Vorstellungen (nur Eigenproduktionen, Premieren inklusive) zu Ihren Wunschterminen aussuchen. Das Wunsch-Abonnement erhalten Sie in Form von **vier Gutscheinen zum Preis von 55 €**.

KONZERT-ABONNEMENT

Die ersten drei Sinfoniekonzerte und das Neujahrskonzert der Spielzeit 2021/22 finden wieder in der Katharinenkirche (Schadewachten 48) statt. Wir bieten Ihnen dazu ein Großes Konzert-Abonnement für den Besuch aller **sechs Konzerte zum Preis von 85 €** an. Mit dem Kleinen Konzert-Abonnement **zum Preis von 55 € können Sie sich für den Besuch von vier Konzerten aus dem Angebot entscheiden.**

Sa 9.10.2021 / 16 oder 20 Uhr	SINFONIEKONZERT 1
Do 18.11.2021 / 16 oder 20 Uhr	SINFONIEKONZERT 2
Do 9.12.2021 / 16 oder 20 Uhr	SINFONIEKONZERT 3
Di 11.1.2022 / 16 oder 20 Uhr	NEUJAHRSKONZERT
Do 10.3.2022 / 19.30 Uhr	SINFONIEKONZERT 4
Do 28.4.2022 / 19.30 Uhr	SINFONIEKONZERT 5

BUS-ABONNEMENTS

Für unser Publikum aus den Regionen bieten wir in der Spielzeit 2021/22 wieder praktische Bus-Abonnements an. Zu ausgewählten Terminen bringt Sie der TdA-Bus pünktlich zu Vorstellungsbeginn zum TdA und im Anschluss wieder nach Hause zurück. Im Bus-Abonnement enthalten sind der Besuch einer Vorstellung Musiktheater sowie drei Vorstellungen Schauspiel. **Der Abo-Preis für Busfahrten und vier Vorstellungen beträgt 85 €**. Weitere Informationen dazu erhalten Sie bei der Buchung oder vorab beim Besucherservice.

Route Gardelegen

DER PROZESS

Fr 17.9.2021 / 19.30 Uhr

HOCHZEITSNACHT IM PARADIES

Fr 26.11.2021 / 19.30 Uhr

NÄCHSTES JAHR, GLEICHE ZEIT

Sa 5.2.2022 / 19.30 Uhr

ALS ICH MIT HITLER SCHNAPSKIRSCHEN AB

Fr 4.3.2022 / 19.30 Uhr

Route Genthin

DER PROZESS

Sa 16.10.2021 / 19.30 Uhr

NÄCHSTES JAHR, GLEICHE ZEIT

Fr 3.12.2021 / 19.30 Uhr

HOCHZEITSNACHT IM PARADIES

Sa 29.1.2022 / 19.30 Uhr

ALS ICH MIT HITLER SCHNAPSKIRSCHEN AB

So 3.4.2022 / 18 Uhr

Route Osterburg/Seehausen

DER PROZESS

Sa 2.10.2021 / 19.30 Uhr

NÄCHSTES JAHR, GLEICHE ZEIT

So 5.12.2021 / 18 Uhr

ALS ICH MIT HITLER SCHNAPSKIRSCHEN AB

Fr 4.2.2022 / 19.30 Uhr

HOCHZEITSNACHT IM PARADIES

So 24.4.2022 / 18 Uhr

SALPLÄNE UND PREISE

GROSSES HAUS

PLATZGRUPPE 1 PLATZGRUPPE 2

04	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
03	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
02	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
01	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
RANG MITTE																				
18	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
17	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
16	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
15	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
14	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
13	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
12	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
11	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
10	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
09	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
08	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
07	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
06	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
05	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
04	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
03	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
02	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
01	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01					
PARKETT																				
04	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01					
03	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01					
02	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01					
01	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01							
ORCHESTERGRABEN																				
BÜHNE																				

KLEINES HAUS REIHENBESTUHLUNG

09	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
08	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
07	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
06	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
05	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
04	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
03	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
02	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
01	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11



BÜHNE

RANGFOYER REIHENBESTUHLUNG

09	09	08	07	06	05	04	03	02	01
08	09	08	07	06	05	04	03	02	01
07	09	08	07	06	05	04	03	02	01
06	09	08	07	06	05	04	03	02	01
05	09	08	07	06	05	04	03	02	01
04	09	08	07	06	05	04	03	02	01
03	09	08	07	06	05	04	03	02	01
02	09	08	07	06	05	04	03	02	01
01	09	08	07	06	05	04	03	02	01



BÜHNE

GROSSES HAUS

PLATZGRUPPE 1

PLATZGRUPPE 2

RANGFOYER
KLEINES HAUS
HINTERBÜHNE
KAISERSAAL
OPEN-AIR
EXTERNE
SPIELSTÄTTEN

SPEZIALTARIF

KINDER, SCHÜLER*INNEN
UND STUDENT*INNEN

PREIS A	28,00 €	23,00 €	20,00 €	15,00 €	11,00 €
PREIS B	24,00 €	19,00 €	17,00 €	13,00 €	8,00 €
PREIS C	20,00 €	17,00 €	14,00 €	10,00 €	6,00 €
PREIS D	9,00 €	9,00 €	9,00 €	6,00 €	4,50 €
PREIS X	Besondere Preise				
PREIS K	4,50 €				

SCHULVORSTELLUNGEN 7 € pro Schüler*in

RABATTE

Für ausgewählte Vorstellungen gibt es attraktive Sonder-Ermäßigungen. Die betreffenden Termine sind im jeweiligen Monatsleprello gekennzeichnet.

FAMILIENTARIF

Jeder zahlende Erwachsene bekommt eine Freikarte für ein Kind.

LESERTAG

Leser*innen mit dem Bibliotheksausweis der Stendaler Stadtbibliothek zahlen 7 €.

2 FÜR 1

Einmal Vollpreis zahlen und zu zweit ins Theater gehen.

KULTUR-EURO

Student*innen der Hochschule Magdeburg-Stendal am Standort Stendal bezahlen mit ihrem Semesterbeitrag 1 »Kultur«-Euro und können beliebig viele Vorstellungen des TdA besuchen. Dafür muss lediglich der Studierendenausweis an der Abendkasse vorgelegt werden. Student*innen erhalten eine personengebundene Freikarte. Dies gilt für Eigenproduktionen des TdA; davon ausgenommen sind Gastspiele und Premieren.

Preiskategorie siehe Stückbeschreibung. Änderungen der Preise vorbehalten.

BESUCHERSERVICE

Öffnungszeiten

Kartenvorverkauf

Di – Fr 11.30 – 18 Uhr
Oktober – Dezember zusätzlich
montags 11.30 – 18 Uhr
Vorstellungskasse jeweils eine
Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Telefonische Reservierung

03931 – 63 57 77 & 63 56
Mo – Fr 7.30 – 20 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr
besucherservice@tda-stendal.de

Online-Tickets

www.tda-stendal.de

Theaterkarten

- 1 Der Kauf von Theaterkarten ist an der Theaterkasse im TdA zu den bekannt gegebenen Öffnungszeiten möglich. Ein Kartenkauf per Rechnungslegung und Postversand ist zusätzlich Versandkosten (1 €) bei schriftlicher oder telefonischer Bestellung bis spätestens zwei Wochen vor dem Vorstellungstermin möglich.
- 2 Theaterkarten sind grundsätzlich von der Rückgabe ausgeschlossen.
- 3 Kartenreservierungen können nur unter vollständiger Adress- und Telefonangabe bearbeitet werden. Reservierte Karten sind innerhalb von 14 Tagen abzuholen. Nach Ablauf des Reservierungszeitraums gehen diese Karten wieder in den freien Verkauf.
- 4 Theaterkarten sowie Gutscheine können auch online auf www.tda-stendal.de gekauft und bequem per SEPA-Lastschrift, Kreditkarte oder PayPal bezahlt werden. Die Theaterkarten sowie Gutscheine erhalten Sie wahlweise an der Theaterkasse (unter Vorlage der Abholnummer) oder per Post (1,50 € Versandkosten).
- 5 Das TdA ist berechtigt, im Einzelfall Sonderregelungen für Eintrittspreise zu treffen.
- 6 Der Spezialtarif gilt für Empfänger*innen von Arbeitslosengeld I und II, Empfänger*innen von Grundsicherung und Schwerbehinderte gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises. Bei Schwerbehinderten, die auf eine Begleitperson angewiesen sind, sowie bei Rollstuhlfahrer*innen mit Begleitung wird auf das Eintrittsgeld der Begleitperson verzichtet. Für einzelne Vorstellungen kann das TdA den Spezialtarif ausschließen.
- 7 Für Student*innen, Auszubildende, Absolvent*innen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) und des Bundesfreiwilligendienstes (Bufdi) sowie denen Gleichgestellte gilt der Kinder- und Schülerpreis.
- 8 Für Gruppen ab 25 Besucher*innen kann ein Rabatt von 20 % gewährt werden (ausgenommen Schulvorstellungen).
- 9 Buchungen von Bustransfers (zu Eigenproduktionen) nimmt der Besucherservice gern entgegen.
- 10 Theatergutscheine gelten unbefristet.

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie auch auf www.tda-stendal.de. Sie erhalten sie ebenfalls an der Theaterkasse.

Abo-Bedingungen

- 1 Abonnements gelten für die jeweilige Spielzeit und verlängern sich um jeweils eine weitere Spielzeit, wenn sie nicht von dem*der Abonnent*in oder vom TdA bis jeweils 15. Juni einer Spielzeit schriftlich gekündigt werden.
- 2 Innerhalb eines Abonnements ist ein Vorstellungstausch möglich. Die Tauschbons haben Gültigkeit bis zum Ende der laufenden Spielzeit. Eine Barauszahlung oder Umwandlung in einen anderen Gutschein ist nicht möglich. Tauschbons können nicht für Silvestervorstellungen und Veranstaltungen/Vorstellungen anderer Veranstalter eingelöst werden und gelten nur in der ausgewiesenen Höhe. Wird der Tauschbon für die gleiche Produktion eingelöst, entfällt eine Zuzahlung. Bei allen anderen Vorstellungen ist die Differenz zwischen Tauschbonwert und Eintrittspreis zu zahlen.
- 3 Alle Abonnements sind übertragbar, sowohl insgesamt als auch hinsichtlich einzelner Vorstellungen. Eine unbefristete Übertragung ist dem TdA mitzuteilen, damit eine Namensumschreibung der Abonnement-Karte erfolgen kann.
- 4 Das TdA ist berechtigt, in Ausnahmefällen Abonnementvorstellungen zu verlegen oder zu ändern. Vorstellungsänderungen oder -verlegungen werden rechtzeitig, auch in der Presse, bekannt gegeben.
- 5 Das TdA ist berechtigt, bei Vorliegen besonderer Gründe statt der angemieteten Plätze in einzelnen Aufführungen andere gleichwertige Plätze zuzuteilen. Die Ersatzplätze werden vor der jeweiligen Vorstellung schriftlich mitgeteilt. Programm- und Besetzungsänderungen, Vorstellungsausfall oder -abbruch sowie geänderte Anfangszeiten begründen kein Kündigungsrecht.

Theater-Wertkarten

Wert	Preis
30 €	25 €
62 €	50 €
125 €	100 €

- 1 Die Theater-Wertkarte ist übertragbar und gilt zeitlich unbegrenzt. Ersatz bei Verlust einer Theater-Wertkarte kann nicht gewährt werden.
- 2 Die Theater-Wertkarte berechtigt zum Erwerb von Theaterkarten für alle Eigenveranstaltungen des TdA in Höhe des jeweils aktuellen Guthabens. Der Wert der jeweils erworbenen Eintrittskarte wird vom Guthaben der Theater-Wertkarte abgebucht.
- 3 Ein Erwerb von Abonnements, weiteren Theater-Wertkarten oder Theatergutscheinen ist nicht möglich. Auch eine Barauszahlung von Restguthaben oder die Rücknahme von erworbenen Theater-Wertkarten ist nicht möglich.
- 4 Für Silvestervorstellungen ist der Einsatz von Theater-Wertkarten nicht möglich. Das TdA ist berechtigt, bei weiteren Veranstaltungen die Nutzung von Theater-Wertkarten auszuschließen.

BEREICHE & MITARBEITER*INNEN

Intendanz und Verwaltung

Geschäftsführender Intendant

Wolf E. Rahlfs

Stellvertreter des Intendanten

Tristan Benz Müller

Persönliche Referentin des Intendanten

Martina Schlegel

Verwaltungsleiter

Hartmut Gläsmann

Personalbüro

Kathrin Eilrich

Finanzverwaltung und Buchhaltung

Liane Gehr

Buchhaltung, Theater & Schule

Angelika Kirchhof
Antje Zimmermann

Gastspielverkauf

Cecile Prinz

Theaterkasse, Besucherservice & Zentrale

Antje Zimmermann (Leitung)
Ilona Arndt-Altendorf
Karola Behrends
Birgit Halfter
Detlef Koch
Jana Sarrazin

IT

Ricardo Friedrich

Künstlerische Leitung

Künstlerische Gesamtleitung

Wolf E. Rahlfs

Dramaturgie

Tristan Benz Müller (Leitung)
Sylvia Martin

Musikalische Leitung

Niclas Ramdohr

Ausstattungsleitung

Mark Späth

Disponent / Künstlerisches Betriebsbüro

Klaus Dembeck
Carla Reckling-Kurz (Projektmanagement Ausweichspielstätten)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marketing

Elisa Marquardt
Sabit Ademi (Werbung)
Martin Bierer (Werbung)

Theaterpädagogik

Robert Grzywotz (Leitung)
Eva Lankau
Claudia Tost

Bürgerbühne

Jochen Gehle*
Robert Grzywotz
Kerstin Kusch*
Eva Lankau

Ensemble

Schauspieler*innen

Charlotte Saphire Alten*
Kathrin Berg
Julia Katharina Braun*
Erwin Bruhn*
Sebastian Hammer
Matthias Hinz
Hannes Liebmann
Andreas Müller*
Alexandra Sagurna
Alice Katharina Schmidt*
Daniel Schmidt
Andreas Schulz*
Katrín Steinke*
Marianne Thies*
Claudia Tost
Hendrik Vogt*
Siri Wiedenbusch
Paul Worms
Barbara Wurster*
Ole Xylander

Regie

Dietmar Bertram*
Anastasija Bräuniger*
Nora Bussenius*
Ulrich Cyran*
Jörg Gade*
Jochen Gehle*
Robert Grzywotz
Meike Hedderich*
Cordula Jung*
Jürgen Lingmann*
Ruth Messing*
Wolf E. Rahlfs
Carsten Ramm*
Axel Stöcker*
Louis Villinger*

Produktionsassistentz

Mirosław Antosik
Svetlozar Dilov
Teodora Georgiewa

Ausstattung

Bühnen- und Kostümbildner*innen

Anne Laubner*
Sofia Mazzoni
Mark Späth

Assistentz

N.N.

Puppenbau

Kerstin Dathe*

Gewandmeisterin

Kirstin Versümer

Schneiderei

Brita Becker
Renate Beier
Maria Quade
Bärbel Wünsch

Maske

Jaclin Kaufmann-Hochmuth (Leitung)
Jens Hochmuth

Requisite

Catrin Frieser
Boris Krause
N.N.

Technik und Werkstätten

Technischer Direktor

Andreas Lerch

Assistentz

Rico Rumlich

Hausinspektor

Tilo Block
Eva-Maria Krüger (Reinigung)

Theatermeister

Steffen Nodurft
Veikko Poitz
Sirko Sengebusch

Licht

Ronald Gehr (Beleuchtungsmeister)
Christian Beye
Jörg Wendt
Toralf Zaeske

Ton

Ralf Linder (Leitung)
Enrico Stephan

Video und Veranstaltungstechnik

Max Kupfer

Theatertechnik und Fuhrpark

Peter Christeleit
Sebastian Franz
Michael Grunert
Bernd Knepper
Christian Köppe
David Schleeß
Andreas Templin
Ralf Thalís

Werkstattleitung

Steffen Poitz

Tischlerei

Stefan Mischok

Malsaal

Lars Ballmann

Polsterei

Susanne Schmilas

Schlosserei

Ingolf Marquardt

Garderobe und Einlass

Ursel Alt
Romana Dost
Christiane Götzky
Elke Konrad
Karin Richter
Burkhard Schachel
Wolfgang Schröder
Regina Stumpe

Ehrenmitglieder

Horst Langpap
Heinz Zimmermann

IHR TDA

Hausanschrift

Theater der Altmark
Karlstraße 6
39576 Stendal
Postfach 101303
39553 Stendal
Tel. 03931 – 63 56
Fax 03931 – 63 57 07
info@tda-stendal.de
www.tda-stendal.de

Spielstätten

Großes Haus
Hinterbühne
Kleines Haus
Rangfoyer
Karlstraße 6
39576 Stendal

Theaterpädagogi- sches Zentrum (TPZ)

Hallstraße 55
39576 Stendal

Kaisersaal

Hallstraße 54
39576 Stendal

Garten der Musik- und Kunstschule Stendal

Poststraße 4/5
39576 Stendal

Freilichtbühne im Kulturellen und Kirchlichen Zentrum Kloster Arendsee

Am See 3
39619 Arendsee

Freunde und Förderer des Theaters der Altmark e.V.

foerderverein@
tda-stendal.de

Besucherservice

Vorverkauf, Abonne-
ments, Gruppen- und
Busbestellungen
Tel. 03931 – 63 57 77
Fax 03931 – 63 58 88
besucherservice@
tda-stendal.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

Elisa Marquardt
Tel. 03931 – 63 57 22
presse@tda-stendal.de

Gastspielverkauf / Klein & Kunst

Cecile Prinz
Tel. 03931 – 63 57 15
gastspiel@
tda-stendal.de

Referat Theater & Schule

Antje Zimmermann
Tel. 03931 – 63 57 11
schule@tda-stendal.de

Theaterpädagogik

Robert Grzywotz
Tel. 03931 – 63 57 03
theaterpaedagogik@
tda-stendal.de

Impressum

Herausgeber:
Theater der Altmark
Stendal / Landestheater
Sachsen-Anhalt Nord

Intendant:
Wolf E. Rahlfs

76. Spielzeit 2021/22

Redaktion:
Intendanz / Dramaturgie /
Presse- und Öffentlich-
keitsarbeit / Künstlerisches
Betriebsbüro

Design: luxgrafik
www.luxgrafik.com

Fotografie: Nilz Böhme

Weitere Fotos:
Peter Bräunig (Seite 57),
Robert Jentzsch (Seite 90),
Ray Behringer (Seite 94, 95)

Druck: Elbe Druckerei
Wittenberg GmbH
Auflage 4.000

Redaktionsschluss:
25.6.2021
Änderungen vorbehalten

Das Theater der Altmark, kurz
TdA, ist das offizielle Landes-
theater Sachsen-Anhalt Nord.
Rechtsträger ist die Hansestadt
Stendal. Es wird gefördert
von der Hansestadt Stendal,
dem Landkreis Stendal, dem
Altmarkkreis Salzwedel und
dem Land Sachsen-Anhalt.

Unser Land.
Unsere Versicherung.

IN DER REGION VERWURZELT.



Fotomontage: Norbert Perner

Die ÖSA Versicherungen sind die einzigen Unternehmen der Branche, die ihren Hauptsitz hier in Sachsen-Anhalt haben. Und weil immer mehr Menschen ihren Risikoschutz der einheimischen Versicherung anvertrauen, können wir auch soziale und kulturelle Projekte im Land fördern. Gut beraten und günstig versichert - seit mehr als 28 Jahren in allen ÖSA-Agenturen und überall in der Sparkasse. Oder direkt im:

ÖSA Kundendienst Center
Am Alten Theater 7
39104 Magdeburg
Telefon: 0391 7 367367
Mail: service.magdeburg@oesa.de

www.oesa.de

Finanzgruppe

ÖSA **Öffentliche Versicherungen
Sachsen-Anhalt**

Wohnen. Leben. Wohlfühlen.



Jetzt informieren! Wir beraten Sie gern. Telefon 03931- 634 500
Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH · www.swg-stendal.de

Wohnen
in Stendal 




Volksbank
Stendal eG

MEINE BANK IM HERZEN DER ALTMARK



Regionale Verbundenheit und gemeinschaftliche Stärke
kennzeichnen unser Handeln – erfolgreich und zuverlässig seit 1861 in der Altmark.

Volksbank Stendal eG
Birkenhagen 12–14 • 39576 Hansestadt Stendal • Telefon: 03931 2511-0
www.vbstendal.de • E-Mail: info@vbstendal.de